288. 34. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 12. Juni 1920. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 724

Für Annahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Platzverhältnisse nötigenfalls zu verringern.

Müllers vergebliche Sendung.

Berlin, 11. Juni. (Drahtb.) Der Reichspräsident hat den Reichskanzler Müller mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. Der Reichskanzler wird im Laufe des Tages sich mit dem Reichstagsabgeordneten Crispien von der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in Verbindung setzen.

Die Unabhängigen lehnen ab.

Berlin, 11. Juni. (Drahtb.) Von zuständiger Stelle erfahren wir: Der Reichskanzler Müller hat im Verfolg des ihm gewordenen Auftrages zur Kabinettsbildung an den Abg. Crispien von der Unabhängigen Sozialdemokratie ein Schreiben gerichtet, in dem er ausführt:

„Zur Lösung der mir gestellten Aufgabe habe ich mich zunächst an die Leitung der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands gewandt. Die Wahlen brachten der U. S. P. 84 Mandate und machten sie damit zur zweitstärksten Partei des künftigen Reichstages. Die Beteiligung der U. S. P. an der Regierung ist deshalb nächstliegend. In unserer jungen deutschen Republik erscheint mir die Teilnahme der Unabhängigen Sozialdemokratie an der Regierung aber deshalb besonders notwendig, weil nur durch eine nach links hin verstärkte Koalitionsregierung unsere republikanischen Einrichtungen gegen alle Angriffe von rechts verteidigt, reaktionäre Attentate auf den Achtstundentag und die sozialistischen Errungenschaften der Kriegszeit abgewehrt werden können und nur eine auswärtige Politik durchgeführt werden kann, die den republikanischen und pazifistischen Ideen der weit überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes entspricht."

Abschließend bat er Herrn Crispien zu einer Besprechung, wobei er zum Schluß auf die Dringlichkeit der Regierungsbildung wegen der in Spa zu führenden Verhandlungen hinwies.

Auf dieses Schreiben ist am 11. Juni, nachmittags, eine Antwort der Unabhängigen Sozialdemokratie, gez. Crispien, eingegangen, die folgendermaßen lautet:

„Sehr geehrter Herr Reichskanzler!

Im Auftrage des Zentralkomitees der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands übermittle ich Ihnen folgende Antwort auf Ihre Einladung vom 11. zu einer Besprechung über den Eintritt von Mitgliedern unserer Partei in die neuzubildende Regierung:

Die Unabhängige Sozialdemokratie Deutschlands kann nicht in eine Regierung eintreten, die sich die Wiederaufrichtung des im Kriege zusammengebrochenen kapitalistischen Ausbeutungssystems zum Ziel gesetzt hat, zur Niederhaltung des Proletariats die den Militarismus neubelebt und stärkt, wie es die bisherige Koalitionsregierung getan hat. Der Eintritt der USPD. in eine solche Regierung würde eine Unterstützung der konterrevolutionären Politik bedeuten, die sie bisher grundsätzlich bekämpft hat, wäre eine Preisgabe ihres Programms und ein Verrat an den Interessen der Arbeiter, Angestellten, Beamten, Kleingewerbetreibenden und Kleinbauern, die der USPD. bei der Reichstagswahl Stimme und Vertrauen gegeben haben. Für die energische Fortführung ihrer Politik des rücksichtslosen Kampfes mit dem Ziele der Beseitigung der kapitalistisch-militaristischen Klassenherrschaft, zur Erkämpfung dieses Zieles ist die USPD. zu Beginn der Revolution in eine gemeinsame Regierung mit der rechtssozialistischen Partei eingetreten. Trotzdem diese Partei damals hatte, das sozialdemokratische Programm zur Grundlage der Regierungspolitik zu machen, haben ihre Vertreter unausgesetzt eine Politik der Anlehnung und Kompromisse mit den Vertretern der alten kapitalistischen Bureaukratie der kapitalistischen Parteien und des alten Militarismus betrieben, so daß die USPD. nicht imstande war, aus der Regierung auszuscheiden, um sich mitschuldig zu werden an der Wiederbelebung des Kapitalismus und Militarismus und der von ihnen ins Werk gesetzten blutigen Gewaltpolitik gegen die revolutionären sozialdemokratischen Arbeiterschaft. Die seitdem betriebene rechtssozialistische Regierungspolitik und den kapitalistischen Parteien hat dazu geführt, die wahren Machtverhältnisse zu verschleiern und die Arbeiterklasse auf ihrem Vormarsch zu behindern. Das Erstarken der Reaktion, wie es bei den Reichstagswahlen zum Ausdruck gekommen ist, ist nur die Folge der sozialistischen Kompromißpolitik mit den bürgerlichen Feinden der Arbeiterklasse und kann nicht behoben werden durch die Fortsetzung der das Proletariat entzweienden und spaltenden Koalitionspolitik, sondern nur durch eine grundsätzliche klare und konsequente sozialistische Politik, die die Bestsetzung der politischen Macht durch das Proletariat und dessen Alleinherrschaft zur Verwirklichung des Sozialismus erstrebt.

Ergibt sich aus der Entwicklung der Revolution die Notwendigkeit einer sozialistischen Regierung, so kommt für die U. S. P. als Uebergang nur eine rein sozialistische Regierung in Betracht, in der sie die Mehrheit besitzt und bestimmenden Einfluß ausübt, in der ihr Programm die Grundlage der Politik bildet.

Durch diese Antwort dürfte wohl auch nach Ihrer Ueberzeugung die von Ihnen gewünschte Aussprache gegenstandslos geworden sein.

*

Die Ablehnung der Unabhängigen kommt nicht unerwartet. Mit ihr mußte insbesondere nach den in unserer gestrigen Morgennummer wiedergegebenen Auslassungen der „Freiheit" gerechnet werden. Die Lage hat sich nun insoweit geklärt, daß eine Regierung von links nicht mehr in Frage kommen kann. Aber was nun? Die Frage der Regierungsbildung ist noch wie vor auf dem toten Punkt. In welcher Weise die Bemühungen, aus der verworrenen Lage herauszukommen, fortgesetzt werden sollen, zeigt nachstehende Meldung. Zunächst müssen aber die Ergebnisse der Beratungen der Parteien, die in diesen Tagen stattfinden, und die bis jetzt nur zum Teil gesprochen haben, abgewartet werden. Vor allem dürfte jetzt die Tagung der Mehrheitssozialisten am Sonntag für die weitere Entwicklung entscheidend sein, zumal da angenommen wird, daß von dieser Seite noch nicht das letzte Wort gesprochen worden ist.

*

GA. **Berlin**, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Führer der Unabhängigen werden heute in Berlin erwartet. Es bestehen überall die ernstesten Zweifel darüber, ob die Unabhängigen ihre bequeme und förderliche Stellung als Oppositionspartei mit jener einer verantwortlicher Regierungspartei vertauschen werden. Die gestern veröffentlichten acht Programmpunkte der Unabhängigen sind identisch mit den Forderungen, die sie nach dem Kapp-Putsch aufgestellt hatten. Der „Vorwärts" erklärte zwar, daß diese Forderungen von den Sozialdemokraten ohne weiteres angenommen werden könnten, da sie durchaus ihrem eigenen Programm entsprechen. Es bleibt aber abzuwarten, ob sich die Führer der Sozialdemokraten auf der Konferenz am kommenden Sonntag gleichfalls auf diesen Standpunkt stellen werden, da sie damit die bisher stets von ihnen vertretene Überzeugung preisgeben würden, daß eine Diktatur irgendeines Volksteiles, als den Grundsätzen einer Demokratie widersprechend, unbedingt abzulehnen sei. Auch in demokratischen Kreisen wird man unter keinen Umständen auf einer solchen Grundlage mit den Unabhängigen zusammengehen, und eine ähnliche Stellungnahme ist wohl auch vom Zentrum zu erwarten, so daß sich also innerhalb der bürgerlichen Bestandteile der heutigen Koalition sehr starke Hindernisse für den Eintritt der Unabhängigen geltend machen.

Sollte Müller seinen Auftrag nicht ausführen können, so wird vermutet, daß der Reichspräsident zunächst ein anderes Mitglied der sozialdemokratischen Fraktion ersuchen wird, die Regierungsbildung auf der Basis zu übernehmen, daß die Koalition nach rechts erweitert wird. Darüber wird die Konferenz der Sozialdemokraten am Sonntag beschließen. Erweist sich auch diese Kombination als unmöglich, so würde der Zentrumsführer Trimborn mit der Kabinettsbildung beauftragt werden. Auch dieser würde, wie wir hören, zunächst versuchen, eine Regierung aus Mehrheitssozialdemokraten, Zentrum und Demokratie zu bilden. Diese Koalition würde für den Fall über eine parlamentarische Mehrheit verfügen, daß sich die neue Christliche Volkspartei dem Zentrum wieder anschließen oder sich zum Eintritt in die Koalition bereitfinden lassen würde. Vorbedingung für die Lebensfähigkeit einer solchen Regierung bleibt aber, daß mindestens sich die Deutsche Volkspartei freundschaftlich oder doch neutral zu der neuen Regierung stellt. Auf die Dauer müßte das aber ein unhaltbarer Zustand sein, und man rechnet damit, daß, falls die Krisis auf diesem Wege gelöst werden sollte, nach Erledigung der dringendsten Arbeiten eine stärkere Regierung gebildet werden müsse. Darüber, was dann geschehen wird oder muß, wenn auch die Kombination Trimborn sich als unmöglich erweist, bestehen zunächst in den politischen Kreisen, mit denen wir sprechen, nur sehr unbestimmte Vorstellungen.

Besprechung mit den Parteiführern.

BB. Berlin, 11. Juni. (Drahtb.) Heute vormittag fand in der Reichskanzlei zwischen verschiedenen Parlamentariern, die in der Hauptsache den Koalitionsparteien angehörten, unverbindliche Besprechungen statt, die dazu dienen sollten, eine Klärung der Lage herbeizuführen. Wie uns zuverlässig mitgeteilt wird, nahm auch der Vorsitzende der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, Dr. Heinze, an den Beratungen teil. Im Anschluß daran fand eine Besprechung zwischen maßgebenden Mitgliedern der Deutschen Volkspartei statt, in der Dr. Heinze Bericht erstattete.

*

Am 24. Juni.

BB. Berlin, 11. Juni. (Drahtb.) Der Präsident der Nationalversammlung, Fehrenbach, dessen Aufgabe auch die Einberufung der ersten Sitzung des neuen Reichstages ist, ist heute früh in Berlin eingetroffen. Der Tag der ersten Reichstagssitzung ist noch nicht endgültig bestimmt. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird sie am Donnerstag, dem 24. Juni, stattfinden. Die Vermehrung der Zahl der Abgeordneten auf 461 macht auch kleine Umbauten im Sitzungssaale erforderlich, die unmittelbar nach Schluß der Reichsschulkonferenz in Angriff genommen werden sollen.

Regierungskrise auch in Oesterreich.

Rücktritt des Kabinetts Renner.

WTB. **Wien**, 11. Juni. (Drahtb.) Staatskanzler Dr. Renner überreichte heute mittag dem Präsidenten Seitz die Demission des gesamten Kabinetts. Der Präsident nahm die Demission an und beauftragte die scheidende Regierung unter dem Vorsitz des Staatskanzlers Renner mit der einstweiligen Fortführung der Geschäfte.

GA. **Wien**, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Zusammenbruch der sozialdemokratisch-christlichsozialen Koalition, der über Nacht gekommen ist, steht in ursächlichem Zusammenhang mit den Vorgängen in Deutschland. Wäre der Anschluß bereits vollzogen — die Dinge hätten sich nicht schneller entwickeln können. In Deutsch-Oesterreich haben keine Neuwahlen stattgefunden, aber wenn sie stattfänden, würde der Ausgang derselbe sein, wie er in Deutschland war, d. h. es würde einen Ruck nach rechts geben. Die Christlichsozialen, die vielleicht im kommenden Parlament die absolute Mehrheit erreichen werden, danken davor, weil sie die Verantwortung für den nächsten kritischen Winter — kritisch in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht — nicht allein übernehmen wollen. Die Sozialdemokratie wiederum ist erbittert, daß ihr aus der Koalition die Mißstimmung des Landes erwuchs, weil der christlichsoziale Partner es ausgezeichnet verstand, alle begangenen Fehler und die gesamte traurige Lage des Landes der roten Partei zuzuschieben. Es haben sich innerhalb der sozialdemokratischen Fraktion in den letzten Wochen harte Auseinandersetzungen abgespielt, weil nach Ansicht der Radikalen unter Otto Bauer und Friedrich Adler der Staatskanzler Dr. Renner zu sehr geneigt war, in allen zwistigen Fragen, über welche die Parteiausschüsse berieten, über Vermögensabgabe und Verfassungsreform, den Christlichsozialen nachzugeben.

Amerika über Deutschlands Zahlungsfähigkeit.

In dem Newyorker „Globe", einem sicherlich nicht deutschfreundlichen Blatt, werden in einem Washingtoner Telegramm der „Frkf. Ztg." die Ansichten der zuständigen amtlichen amerikanischen Kreise über Deutschlands Zahlungsvermögen wie folgt umschrieben:

1. Kein verantwortlicher Amerikaner glaubt, daß die Alliierten imstande sein werden, einen Betrag in der Höhe von 30 Milliarden Doll., von dem die Franzosen immer noch reden, aus Deutschland herauszubekommen.

2. Die amerikanischen Finanz- und Wirtschaftsexperten zu Paris haben die alliierten Vertreter gewarnt, daß der höchste Betrag, den Deutschland werde zahlen können, zwischen 12 und 20 Milliarden Doll. liegen werde. Das war vor 1½ Jahr. Deutschlands Zahlungsfähigkeit ist durch die Haltung seiner früheren Feinde in der seitdem verflossenen Periode nicht gebessert worden.

3. Der Betrag, den man schließlich wird von Deutschland verlangen können, muß, was seine Höhe anbetrifft, von dem Einziehungsverfahren abhängig sein. Wenn man Deutschland die notwendige Maschinerie, die Schiffe, Lee Kredit, die Werkzeuge, das Material, die Produktionsquellen usw. überläßt, wird es viel mehr zahlen können, als wenn die Alliierten darauf bestehen, ihm alle Wertobjekte fortzunehmen.

4. Unter den bestehenden Umständen scheint es wahrscheinlich zu sein, daß die untere der ursprünglich von den Amerikanern vor anderthalb Jahre geschätzten Zahlen, nämlich 12 Milliarden Doll., die wahrscheinlichste Höchstgrenze der deutschen Zahlungsfähigkeit ist.

5. Das weitblickendste und konstruktivste Einziehungsverfahren für einen Teil des Schadens, den Deutschland zweifellos schuldet, würde darin bestehen, ihm eine Erholungszeit von drei oder vier Jahren zu gönnen, in welcher ihm die Gelegenheit gegeben werden sollte, seine Industrien neu zu organisieren, seine Bevölkerung in einen besseren Ernährungszustand zu bringen und die Einzelheiten für die Uebernahme der ihm auferlegten großen Last zu ordnen.

6. Einstweilen sollte es gezwungen werden, eine Serie von Entschädigungsbonds zu einem verständigen Zinsfuße auszugeben. Die Rate, die genannt wurde, waren 5 Prozent. Während der Erholungszeit würde es von Zinszahlungen gänzlich befreit werden.

7. Diese Entschädigungsbonds sollten für etwa fünfzehn Jahre laufen und von den europäischen Regierungen, in deren Interesse sie ausgegeben werden, gemeinsam garantiert werden. Mit einer derartigen Garantie glaubt man, daß die Entschädigungsbonds leicht einen Weltmarkt finden werden. Man glaubt sogar, daß der Kongreß dazu rät wird, ihre Annahme durch unsere Regierung als Erledigung der uns von Europa geschuldeten 10 Milliarden Doll. zu bewilligen.

*

Neue Entschädigungsformel Millerands.

TA. **London**, 11. Juni. (Drahtb.) Wie „Daily Telegraph" berichtet, ließ sich Millerand von französischen Finanziers dazu bestimmen, eine neue Entschädigungsformel aufzustellen, um durch Milderung einiger Bedingungen so rasch wie möglich in den Besitz der ersten deutschen Ratenzahlung zu gelangen.

Das Schicksal Oberschlesiens

(Von unserem Mitarbeiter.)

EW. **Beuthen (O.-S.)**, den 9. Juni 1920.

Der Haß der Polen gegen die Sicherheitspolizei ist nicht mehr neu. Er ist zum mindesten so alt wie die Sicherheitspolizei selbst; nur hat er in den letzten Wochen unter der Herrschaft der Entente-Kommission die schärfsten Formen angenommen. Kein Tag vergeht, ohne daß die polnische Presse, an ihrer Spitze die „Grenzzeitung" in Beuthen, das offizielle Sprachrohr Korfantys und des polnischen Plebiszitkommissariats, diesen Haß nicht mit glühenden Worten predigt. Zur Entfernung der Sicherheitspolizei wurden Generalstreiks inszeniert; sie brachen zusammen an dem ehernen Willen der deutschgesinnten Arbeiterschaft.

Jetzt scheint es aber doch Tatsache zu werden, daß die Sicherheitspolizei in Oberschlesien in ihrer jetzigen Form aufgelöst wird. Dem fortgesetzten Drängen der Polen hat die Entente-Kommission nachgegeben. Kein Wunder; denn ihre offensichtliche Bevorzugung der Polen auf Kosten der Interessen des Deutschtums mußte schließlich dazu führen. Schon am 5. Juni verkündete die „Grenzzeitung" in fetten Lettern die „Auflösung der Sicherheitswehr in Oberschlesien". Sie schrieb triumphierend u. a.: „Wie wir von gut informierter Seite erfahren, wird die jetzige Sicherheitspolizei in kurzer Zeit aufgelöst werden. Ihre Ersetzung erfolgt durch eine Gendarmerie, bestehend aus Polen und Deutschen, die in Oberschlesien geboren sind. Diese Nachricht, deren Richtigkeit einwandfrei feststeht, dürfte bei der polnischen und der gerecht denkenden deutschen Bevölkerung in Oberschlesien wahre Genugtuung hervorrufen. Die Alliierten-Kommission, die in Oberschlesien für Gerechtigkeit sorgen muß, hat nun endlich den berechtigten Forderungen der polnischen Bevölkerung entsprochen."

Sofort angestellte Ermittlungen bei den zuständigen deutschen und Ententestellen ergaben am 5. Juni noch keine genaue Aufklärung über die Richtigkeit der polnischen Meldung. Die Sicherheitspolizei selbst wußte noch nichts. Die Entente-Kommission hüllte sich in Schweigen.

Heute teilte nun die Sicherheitspolizei mit, daß die von der „Grenzzeitung" gebrachte Meldung leider wahr ist, und zwar sollen sämtliche nicht in Oberschlesien geborenen Beamten entlassen und durch Oberschlesier polnischer Nationalität ersetzt werden. Wie weiter aus durchaus informierten Kreisen versichert wird, trägt sich die Entente-Kommission mit der Absicht, die Führerstellen in der neu zu schaffenden Gendarmerie mit polnischen Offizieren zu besetzen. Als Leiter der neuen Gendarmerie sollen Entente-Offiziere (!) (je ein Franzose, Engländer und Italiener) fungieren. Von der augenblicklich bestehenden Sicherheitspolizei ist — mit ganz geringen Ausnahmen — kein Beamter bereit, in der neuen Gendarmerie Dienst zu tun. Es ist also mit Sicherheit zu erwarten, daß künftig nur Polen und Entente-Offiziere den Sicherheitsdienst in Oberschlesien ausüben werden, da keinem deutschen Beamten zugemutet werden kann, sich unter den Oberbefehl eines Polen oder Franzosen zu stellen.

Damit vollzieht sich das Schicksal Oberschlesiens, dank der polnischen Hetzarbeit und der deutschfeindlichen Politik der Entente, weiter in seiner unheilvollen Bahn. Noch nie sind die Interessen des Deutschtums so gefährdet gewesen als in den gegenwärtigen Tagen. Die Auflösung der Sicherheitspolizei kann täglich erfolgen. Wie sich die deutschen Parteien dazu stellen werden, dürfte keinem Zweifel unterliegen. Von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken ist man entschlossen, dieser zum Himmel schreienden Ungerechtigkeit der Entente-Kommission einen Damm entgegenzusetzen und durch ein machtvolles, geschlossenes Vorgehen zu zeigen, daß die einseitige Polenpolitik der Entente in Oberschlesien ihren Gipfelpunkt erreicht hat. Es ist wahrscheinlich, daß dadurch neue Erschütterungen über Oberschlesien hereinbrechen.

*

Aufhebung des Belagerungszustandes in Posen.

WTB. **Posen**, 11. Juni. (Drahtb.) „Deutsch-polnischer Pressedienst". Der Minister für die ehemaligen preußischen Gebiete hat den Belagerungszustand für die neuen Gebiete aufgehoben, die jenseits der Demarkationslinie liegen, und den Aufnahmezustand in dem 20-Kilometer-Streifen längs der polnischen Grenze.

Eine merkwürdige Angelegenheit.

Paris, 10. Juni. Im Senat hat das Mitglied Quesnel an den Kriegsminister eine Anfrage folgenden Inhalts gerichtet: Am 5. März 1915 hat der Deutsche Kriegsgefangene Otto Hopp den Landmann Demarest und seine Frau, in deren Haus er arbeitete, ermordet, in Anwesenheit ihrer Kinder, von denen das älteste nach einigen Tagen vor Erregung gestorben ist. Der Mörder wurde vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt, zwei Gnadengesuche — wieso seien die gekommen? — seien vom Präsidenten Poincaré abgewiesen worden. Trotzdem dürfe sich der Mörder unbehelligt in einem Gefangenenlager aufhalten, bis er wohl nach Deutschland müssen werde. Man sei empört darüber, daß ein solcher Mensch durch Einflüsse gerettet werde, die man nicht kenne. Diese Aeußerungen riefen im Senat eine große Bewegung hervor. Der Kriegsminister André Lefèvre antwortete, da es schon zwei Jahre her sei, daß der Mann zum Tode verurteilt wurde, sei es nun zu spät, ihn hinzurichten. Warum die Hinrichtung nicht früher erfolgt sei, wisse er nicht, aber sein Gewissen sage ihm, daß der Mann jetzt einer Umwandlung der Strafe würdig werden müsse. Irgendwelche Einflüsse seien in dieser Sache nicht ausgeübt worden. Diese Antwort des Ministers befriedigte den Senat nicht, und so sah die Sache

in 14 Tagen nochmals in Form einer Interpellation behandelt werden.

Das „herzliche Einvernehmen".

WTB. Amsterdam, 11. Juni. (Drahtb.) Der diplomatische Mitarbeiter des „Evening Standard" erklärt auf Grund einer Mitteilung von zuständiger Regierungsseite, die Behauptung, daß in der Entente eine Spaltung bestände, sei unrichtig. Das Verhältnis zwischen Lloyd George und Millerand sei von höchst herzlichem Charakter, und es gebe keine Mißverständnisse und keine Uneinigkeit zwischen den beiden Regierungen. Es sei klar, daß die englische, französische und italienische Regierung in einer Anzahl von Fragen nicht den gleichen Standpunkt einnahmen, aber Lloyd George werde alles mögliche tun, um die ausgezeichneten Beziehungen zwischen England und Frankreich so fest wie möglich zu gestalten. Ein gewisser Teil der französischen Presse sei damit beschäftigt, Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Regierungen herauszufinden und in den Vordergrund zu rücken. In England würden solche Auslassungen von gewissen Kreisen zu Zwecken wiederholt, über die sich unterrichtete Leute vollkommen klar seien.

Das Programm der Republikaner.

WTB. Chicago, 11. Juni. (Drahtb. Reuter.) Der republikanische Staatskonvent nahm das Parteiprogramm an.

WTB. Chicago, 11. Juni. (Drahtb. Reuter.) Der Ausschuß des republikanischen Staatskonvents nahm Resolutionen an betreffend den Sonderfrieden als Teil des republikanischen Parteiprogramms. Nur ein Mitglied stimmte dagegen.

GA. Chicago, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Konvention hat, wie „United Preß" erfährt, die Spaltung innerhalb der republikanischen Partei verhindert, indem das Programmkomitee einen Kompromißvorschlag angenommen hat, welcher, indem er vermeidet, den Völkerbund zu stützen, doch im Vertrage eine neue Einigkeit mit den anderen Nationen zu schaffen vorsieht. U. a. sollen internationale Streitigkeiten vor einem internationalen Gericht geschlichtet werden.

Von der polnisch-russischen Front.

Polnische „Siegesmeldungen".

WTB. Kopenhagen, 11. Juni. (Drahtb.) Nach einem Telegramm aus Warschau besagt der polnische Generalstabsbericht:

Zwischen der Düna und der oberen Beresina brach die polnische Gegenoffensive in schweren Kämpfen den Widerstand des Feindes. Die Kämpfe finden jetzt wieder in den Gebieten statt, wo die bolschewistische Offensive ihren Ausgang genommen hat. In den letzten Kämpfen erlitt der Feind bedeutende Verluste. Die 12., 18. und 58. bolschewistische Division wurden vollständig aufgelöst. An der Düna versuchte der Feind, in stark eingemauerten Stellungen, die vom Weltkriege herstammen, Widerstand zu leisten. Beim Brückenkopf Kiew, jenseits des Dnjepr, sprengten polnische Abteilungen bolschewistische Streitkräfte auseinander, machten eine Anzahl Gefangene und erbeuteten Maschinengewehre und zwei Geschütze. Zwischen dem Dnjepr und dem Dnjestr machten die polnischen und ukrainischen Truppen bedeutende Fortschritte. Ukrainische Abteilungen besetzten die Stadt Roman.

Die russische Einheitsfront.

WTB. Amsterdam, 11. Juni. (Drahtb.) Laut „Times" berichtet Ben Turner noch, bei Beginn der Offensive hätten die russischen Sozialrevolutionäre, die mit den bolschewistischen Ihnen über Sozialismus und persönliche Freiheit nicht einverstanden seien, ihre Meinungsverschiedenheiten zurückgestellt und zusammen mit den Menschewiki beschlossen, die Bolschewisten zu unterstützen, bis der Krieg mit Polen beendet sei. Die Regierungen Europas hätten einen großen Fehler begangen, als sie das polnische Abenteuer unterstützten. Turner erklärte weiter, die Delegation werde in ihrem Bericht empfehlen, die Handelsbeziehungen mit Sowjetrußland wieder aufzunehmen und jegliche Hilfe an Polen oder einem anderen Lande, das mit Rußland Krieg führt, einzustellen.

Der Steuerabzug vom Einkommen.

BB. Berlin, 10. Juni. (Drahtb.) Am 25. Juni dieses Jahres werden zum ersten Male den Angestellten und Arbeitern 10 Prozent von ihrem Wochenlohn oder ihrem Monatsgehalt als Einkommensteuerquote abgezogen. Die soeben erschienenen Ausführungsbestimmungen zum Reichseinkommensteuergesetz besagen darüber folgendes:

Jeder Arbeitgeber hat bei der Lohnzahlung 10 vom Hundert des Arbeitslohnes zu Lasten des Arbeitnehmers einzubehalten. Soweit die Auszahlung des Arbeitslohnes aus einer öffentlichen Kasse erfolgt, gilt die auszahlende Kasse als Arbeitgeber im Sinne dieser Bestimmungen. Die Einbehaltung nach Absatz 1 unterbleibt, solange der Arbeitnehmer das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Wie wir hierzu von zuständiger Stelle erfahren, fallen freie Schriftsteller, die einen Artikel oder ein anderes geistiges Produkt zum Abdruck anbieten, nicht unter das Gesetz.

In den Ausführungsbestimmungen heißt es weiter: Als Arbeitslohn gilt jede in Geld oder Geldeswert zu gewährende einmalige oder wiederkehrende Vergütung für Arbeitsleistungen, insbesondere Gehälter, Besoldungen, Löhne, Tantiemen, Gratifikationen oder unter sonstiger Benennung gewährte baren Bezüge der im öffentlichen oder privaten Dienste angestellten oder beschäftigten Personen, Wartegelder, Ruhegehälter, Witwen- und Waisenpensionen und andere Bezüge für frühere Dienstleistungen oder Berufstätigkeit. Der Wert der Natural- oder sonstigen Sachbezüge ist zur Bemessung des einzubehaltenden Betrages mit dem Betrage anzurechnen, der sich aus den Lohntarifvereinbarungen ergibt. Liegen solche Vereinbarungen nicht vor, so ist der Wert der Natural- und Sachbezüge nach den Ortspreisen anzurechnen, die das Versicherungsamt nach § 190, Absatz 2, der Reichsversicherungsordnung festgesetzt hat. Die Beiträge zur reichsgesetzlichen Kranken-, Invaliden- und Angestelltenversicherung, soweit sie zu Lasten des Arbeitnehmers verrechnet worden sind, können in Abzug gebracht werden. Sonstige Abzüge, insbesondere für Werbungskosten, haben nicht zu erfolgen. Für Dienstmädchen und andere Hausangestellte, deren Arbeitsertrag zum größten Teile in Naturalien ausgezahlt wird, erfolgt der Abzug nach Maßgabe der bei den Krankenkassen angezeigten Einkommensverhältnisse.

Der einzubehaltende Betrag ist, wenn die Lohnzahlung für eine Woche oder für einen längeren Zeitraum erfolgt, auf die volle Mark nach unten abzurunden. In allen übrigen Fällen ist der einzubehaltende Betrag auf volle 10 Pfg. nach unten abzurunden. Übersteigt der Wert der hingegebenen Steuerkarte den Betrag der von dem Arbeitnehmer nach dem Steuerankorderungsschreiben zu entrichtenden Einkommensteuer, so hat die Steuerhebestelle den Wert der Steuermarken bis zur Höhe der zu entrichtenden Einkommensteuer auf diese anzurechnen und über den nicht angerechneten Wert eine Empfangsbescheinigung dem Arbeitnehmer auszuhändigen. Hat der Arbeitnehmer durch die vorläufige Abgabe mehr Steuern bezahlt, als er seinem Einkommen gemäß zu entrichten brauchte, so erfolgt am Schlusse des Steuerjahres eine Rückzahlung des überschüssigen Betrages. Die Rückzahlung erfolgt bei der zuständigen Gemeindesteuerkasse. Verlorene, unbrauchbar gewordene oder zerstörte Steuerkarten werden ersetzt. Die in solchen Karten nachweisbar eingeklebten oder entwerteten Steuermarken werden ihrem Werte nach auf die Steuerschuld des Arbeitnehmers angerechnet. Eine bare Auszahlung findet in diesen Fällen nicht statt.

WTB. Berlin, 11. Juni. (Drahtb.) Die Vorschriften über den Abzug der Einkommensteuer vom Arbeitslohn gemäß §§ 45—52 des Einkommensteuergesetzes, die mit dem 25. Juni in Kraft treten, führten in der Oeffentlichkeit vielfach zu irrigen Annahmen. Es besteht die Ansicht, als ob nur der vom 25. Juni an verdiente Lohn dem zehnprozentigen Abzug unterliegt. Der Arbeitgeber nimmt daher an, daß er, wenn er den Arbeitslohn am Schluß eines bestimmten Zeitraums zahlt, er eine doppelte Rechnung aufmachen muß, eine für den Arbeitslohn bis zum 24. Juni, die andere für den Arbeitslohn vom 25. Juni an. Diese Auffassung ist irrig. Dem zehnprozentigen Abzug unterliegt jeder Arbeitslohn, der vom 25. Juni ab zur Auszahlung gelangt, und zwar auch dann, wenn er auf die vor dem 25. Juni liegende Zeit entfällt. Werden also beispielsweise für die Lohnwoche vom 21. bis 26. Juni 250 Mark Arbeitslohn ausgezahlt, so sind 10 Prozent von 250 Mark zu kürzen, werden am 30. Juni 1000 Mark Arbeitslohn für den Monat ausgezahlt, so unterliegen die ganzen 1000 Mark dem Abzug. Eine Auseinandersetzung zwischen dem vor und nach dem 25. Juni verdienten Arbeitslohn findet nicht statt.

Keine rückwirkende Kraft.

GA. Berlin, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Zu dem Steuerabzug von Löhnen erfahren wir, daß die 10 Prozent vom Wochenlohn oder Monatsgehalt der Arbeiter und Angestellten am 25. Juni nur von den Lohn- und Gehaltssätzen abgezogen werden sollen, die am 25. Juni ausgezahlt werden oder fällig sind. Rückwirkende Kraft auf jene Einnahmen aus Löhnen und Gehältern, die bereits vor diesem Termin fällig waren oder ausgezahlt worden sind, besitzen diese gesetzlichen Bestimmungen nicht.

Deutsches Reich.

Die neuen Amtsbezeichnungen.

BB. Berlin, 11. Juni. (Drahtb.) Der „Reichsanzeiger" meldet: Aus Anlaß der Verabschiedung des Beamtendiensteinkommengesetzes durch die verfassunggebende preußische Landesversammlung hat das Staatsministerium die Amtsbezeichnung der Staatsbeamten neu festgesetzt: Soweit die Beamten ihr bisheriges Amt beibehalten, treten die neuen Amtsbezeichnungen ohne weiteres an die Stelle der alten. Titel werden künftig nicht mehr verliehen. Bisher verliehene Titel, wie Kanzleisekretär, Gefängnissekretär, Gerichtssekretär, Oberinspektor, Amtsanwaltsrat, Rechnungsrat, Geheimer Rechnungsrat, Geheimer Justizrat, Geheimer Oberjustizrat, Wirklicher Geheimer Oberjustizrat, Wirklicher Geheimer Rat, können von den zu ihrer Führung berechtigten Beamten beibehalten und neben der festgesetzten Amtsbezeichnung auch im amtlichen Verkehr weiterverwendet werden. Als Titel in diesem Sinne gilt auch der Geheimratstitel, der Titel der Ministerialräte und des Ministerialdirektors.

Die Notenpresse.

Berlin, 11. Juni. Im Monat Mai sind in der Reichsdruckerei weitere 4½ Milliarden Mark ungedeckter Reichsbanknoten gedruckt worden. Seit dem 1. Juni arbeitet die Reichsdruckerei mit verstärktem Betriebspersonal.

Doppelbesteuerung 1920.

Das neue Einkommensteuergesetz sieht für die Einkommen des Jahres 1920 eine doppelte Besteuerung vor. Die Veranlagung für das Steuerjahr 1920 erfolgt nicht, wie bisher, nach dem Einkommen von 1919, sondern nach dem Einkommen von 1920. Die Veranlagung kann natürlich erst 1921 erfolgen. Bis dahin sind die Steuern nach dem letzten veranlagten Einkommen zu entrichten. Der gezahlte Steuerbetrag wird dann nach der Veranlagung im Jahre 1920 berichtigt. Diese Veranlagung für 1921 erfolgt aber nach dem vorangegangenen, also wiederum nach dem Einkommen von 1920. Danach wird also das Einkommen von 1919 überhaupt nicht, dagegen das von 1920 zweimal versteuert. Daß diese Regelung für den allergrößten Teil des Volkes eine schreiende Ungerechtigkeit bedeutet, liegt klar auf der Hand. Man braucht dabei nur an die Masse der Arbeiter und Angestellten zu denken, die doch 1920 fast das Doppelte des Einkommens von 1919 beziehen. Während diese Art der Veranlagung umgekehrt für die Kriegs- und Revolutionsgewinnler, die 1919 ein höheres Einkommen als 1920 hatten, einen ungerechtfertigten Vorteil bedeutet.

Vergewaltigung der Gerichtsbarkeit.

PM. Weimar, 11. Juni. (Drahtb.) In der gestrigen Sitzung des Volksrates von Thüringen wurde ein Gesetzentwurf angenommen, nach dem zunächst im Freistaat Reuß ein Disziplinargerichtshof für Beamte, die sich am Kapp-Putsch beteiligt haben, eingerichtet wird. Als Grund für dieses Ausnahmegesetz wurde angeführt, daß in Reuß der Landgerichtspräsident sowohl wie eine Anzahl Richter sich am Putsch beteiligten, die Richterschaft überhaupt nicht zuverlässig sei und die ordentlichen Gerichte zu langsam arbeiteten. Das Gesetz, welches gegen die Stimmen der Rechten und der Demokraten angenommen und von dem Rechtslehrer Geheimrat Professor Dr. Rosenthal als eine Ungeheuerlichkeit und in der Kulturwelt als einzig dastehend bezeichnet wurde, tritt sofort in Kraft. Den anderen thüringischen Freistaaten ist anheimgestellt, das Gesetz gleichfalls zur Anwendung zu bringen.

Weiter beschlußunfähig.

WTB. Braunschweig, 11. Juni. (Drahtb.) Die Wahl der neuen Landesregierung ist wegen der abermaligen Beschlußunfähigkeit der Landesversammlung bis zum 15. Juni vertagt worden.

Warum die Margarine so teuer ist.

Die Margarinefabriken geben bekannt: Wenn trotz der Preisermäßigung die Margarine für den Verbraucher noch teuer bleibt, so sind daran nicht zuletzt die hohen Zuschläge der Kommunalverbände mit schuld. Vor uns liegt die neue Verordnung vom 18. Mai der Fettstelle Groß-Berlin über die Margarinehöchstpreise im Kleinhandel. Danach ist der Preis für Berlin jetzt auf 2,21 Mark für je 70 Gramm festgesetzt, was einem Preis von 31,60 Mark pro Kilo entspricht, gegenüber einem Preis von 21 Mark ab Fabrik. Es wird also die Ware durch die Handelszuschläge und die Zuschläge für Verbilligung der Milch um genau 50 Prozent verteuert. Es ist, genau genommen, ein unerhörter Zustand, daß der Konsument für eine Ware, die 21 Mark ab Fabrik kostet, fast 32 Mark bezahlen muß, nur weil darauf noch eine ganze Reihe von Verdienstzuschlägen und Verwaltungskosten der Kommunalverbände liegen.

Die Lebensmittelwirtschaft Berlins.

WTB. Berlin, 11. Juni. (Drahtber.) In der gestrigen Stadtverordnetensitzung teilte Oberbürgermeister Wermuth mit, daß die Stadt bei der Lebensmittelwirtschaft während des Krieges bis zum Juni 1919 einen Umsatz von 4 Milliarden und einen Verlust von 12 Millionen Mark hatte. Stadtverordneter Koch bezweifelte die Zuverlässigkeit der Endsumme und erklärte, daß nach dieser Zeit eine Mißwirtschaft getrieben worden sei. Ungeheure Verluste seien auf die Verbraucher abgewälzt worden. Bei der Magistratsvorlage über die Entlohnung der Magistratshilfskräfte kam es zu einer überaus stürmischen Aussprache und andauernden Kundgebungen der Tribünenbesucher, mit Beifall bei einer günstigen und Schreien und Lärmen bei einer ihnen ungünstigen Aeußerung der Redner, so daß Stadtverordneter Kassel einen größeren Schutz gegen die planmäßigen Ruhestörungen verlangte. Ein Teil der Versammlung war nicht mehr imstande, an den Beratungen teilzunehmen. Während der Versammlung harrten Tausende von Hilfskräften vor dem Rathause. Nach Schluß der Sitzung verkündete ihre Verhandlungskommission vom Balkon des Rathauses aus die Annahme ihrer Forderungen.

Mißstände in den Betrieben der Stadt Berlin.

Die Bürgerliche Vereinigung der Berliner Stadtverordnetenversammlung hat folgende dringende Anfrage an den Berliner Magistrat gerichtet:

1. Wieviele Mitglieder der 187 Betriebsräte in den einzelnen Betrieben der Stadt Berlin sind dauernd vom Dienst befreit, und für wieviele Mitglieder werden dauernd Vertretungskosten bezahlt? Entspricht es den Tatsachen, daß zum Beispiel in der Erwerbslosenfürsorge ständig fünf Personen, in der Brotversorgung sechs Personen, im Einkommensteuerbureau drei Personen, im Wohnungsamt drei Personen, in der Fettstelle fünf Personen, ebenso in allen anderen Betrieben mindestens eine Person dienstfrei sind? Wieviele Stenotypistinnen und wieviele Diener werden auf Kosten der Stadt für diese Betriebsräte nach den Gehaltsätzen der Hilfsangestellten bezahlt und wie hoch sind die Kosten? Wieviele Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate sind für diese Betriebsräte auf Kosten der Stadt angeschafft worden, und welche Kosten sind dadurch entstanden? Wie teuer sind die Kosten der Bureaueinrichtungen und der Miete für die den Betriebsräten zur Verfügung gestellten Räume? Welche Ausgaben sind seit dem Bestehen der Betriebsräte durch Bezahlung der Portokosten entstanden? Welche Kosten sind der Stadt noch sonst für diese Einrichtungen erwachsen?

2. Wie hoch belaufen sich die Ausgaben für die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Arbeiteräte — 59 Personen —, und wieviele Personen sind hier dauernd vom Dienst befreit? Wie hoch belaufen sich die Vertretungskosten? Wieviele Stenotypistinnen und Diener unterhält der Magistrat auf Kosten der Steuerzahler für diese Einrichtung? Welche Anschaffungen sind dafür gemacht und welche Kosten sind noch sonst dafür entstanden?

3. Wieviele Mitglieder des Zentralen Ausschusses — 15 Personen — der Hilfskräfte beim Magistrat sind dauernd vom Dienst befreit? Entspricht es den Tatsachen, daß für die Arbeitsgemeinschaft drei Stenotypistinnen, drei Bureaugehilfen und zwei Diener auf Kosten der Steuerzahler unterhalten werden? Wie hoch sind die gesamten Kosten, die der Magistrat bisher für den Zentralen Ausschuß aufgewendet hat?

4. Wieviele Personen werden vom Magistrat im Arbeiterrat der Arbeitslosen dauernd besoldet? Welche Tagegelder zahlt der Magistrat diesen Arbeitslosen? Wie hoch ist die Arbeitslosenunterstützung, die diese Arbeiterräte außer den Tagegeldern beziehen? Welche Schritte hat der Magistrat getan, um diesen Arbeitslosen Arbeit zu verschaffen? Bestätigt es sich, daß noch immer zwei arbeitslose Stadtverordnete sowohl Arbeitslosenunterstützung wie auch Tagegelder vom Magistrat beziehen? Wie hoch ist die für den Arbeiterrat der Arbeitslosen bisher vom Magistrat aufgewandte Summe?

Wie hoch ist der Gesamtbetrag für vorstehend aufgeführte Einrichtungen bisher gewesen, und aus welchem Kapitel des Haushaltsplanes werden die Kosten gedeckt?

Reichsschulkonferenz.

GA. Berlin, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Im großen Sitzungssaale des Reichstages begann am heutigen Freitag die auf neun Tage berechnete Reichsschulkonferenz. Wenige Minuten nach 10 Uhr eröffnete Reichsminister des Innern Koch die Tagung mit einer Ansprache, in der u. a. ausgeführt wurde:

Wir dürfen uns die Aufgaben der Schule nicht durch parteipolitische Organisationen innerhalb der Schule zerreißen lassen. Eine wichtige Aufgabe der Schule wird die Pflege der Arbeitsgesinnung sein. Die Kinder müssen früh auf den Segen der Erfolge eigenen Schaffens hingewiesen werden. Aufgabe der Schule muß es sein, den Geist der Duldsamkeit auf dem Gebiete der Weltanschauung zu pflegen. Wir dürfen auf keinen Fall auch noch ein Schlachtfeld in Schule und Haus schaffen. Wir bedürfen der Einheitsschule. Die Einheitlichkeit ist das Rückgrat der deutschen Nation. Diese Einheitlichkeit darf aber nicht zum Schema werden. Das Mitbestimmungsrecht der Schulmänner darf nicht durch bureaukratische Vorschriften von oben herab verkümmert werden. Weiter kommt es vor allem darauf an, die Lehrerbildung zu vereinheitlichen. Mag man auch über die Mittel und Wege, mit denen ein wirtschaftlicher und politischer Aufstieg des deutschen Volkes möglich ist, verschiedener Meinung sein, soviel steht fest, jeder Versuch, das deutsche Volk wieder hochzubringen, wird mißlingen, wenn wir nicht dafür sorgen, daß unser Volk sittlich und geistig wieder erstarkt. (Sehr richtig!)

Hierauf entwickelte Staatssekretär Schulz ausführlich die Schwierigkeiten, unter denen die Reichsschulkonferenz von Beginn des Planes bis zur Gegenwart zu leiden hatte. Vor Eröffnung der Tagung gab Frau Mumm im Namen seiner Freunde eine Erklärung ab, in der gegen die Zusammensetzung der Konferenz und gegen die Ueberweisung Mitglieder in die einzelnen Ausschüsse durch die Regierung protestiert wird, die inzwischen zurückgetreten sei. Im Interesse der Arbeit sei eine neue Zusammensetzung zu wünschen. (Beifall und Zischen.) Hierauf wurde die Konferenz eröffnet.

Als erster Redner sprach Schulinspektor Reichenheimer über „Schulaufgaben". Dr. Binder (Stuttgart) forderte vor allem Freiheit auf geistigem Gebiete. Wer den Einheitsgedanken überspanne, schädige ihn. Zu den entschiedenen Schulreformern aufgestiegen, bezeichnete der Redner als zum Prinzip einer einheitlichen Gesetzgebung nicht geeignet. (Lebhafter Beifall, teilweise Zischen.) Dr. Karsten (Sächsische Volkspartei) erklärte, die geschilderten Bestrebungen seien nur dazu angetan, die Schulreform zu behindern. Generalsekretär Kawerau trat für die Vielgestaltigkeit der Schule ein. —

Um 1 Uhr begann die Aussprache. Von den Rednern konnten nur etwa 20 zugelassen werden. Der Mannheimer Stadtschulrat Sickinger brandmarkte die „Illusionspolitik" der Kinderfreunde nach leeren Parteikonstruktionen modernen Zuschnitts und plädierte für Hilfs- und Förderklassen. Der Münsterische Universitätsprofessor Mausbach redete als Ethiker und katholischer Theologe und erzwang durch feinsinnige Ausführungen über den Wert der religiösen Erziehungsziele die Aufmerksamkeit auch der Andersdenkenden. Leidenschaftliche Anklagen gegen die Hochschulen erhob der greise Thüringer Volksschullehrer Wiggo (Artern). Der Mathematik-Oberstudienrat Behrens war beauftragt, gegen Trost zu sprechen, und predigte bei dieser Gelegenheit Resignation. Der Führer der radikalen Schulreformer, Professor Oesterreich, verwahrte sich dagegen, daß seine Freunde einem Phantom nachjagten, wohl aber folgten sie einem Ideale, das auch in der Gegenwart da sei. — Mit besonderer Genugtuung wurde aufgenommen, daß morgen einem Vertreter der Jugend das Wort erstattet werden soll.

Sport.

Pferderennen.

Rennen zu Bremen, 11. Juni. Eröffnungs-Jagdrennen (7000 Mk., 3200 Meter): 1. G. Spyinx, 2. Hildur, 3. Eckhard. Tot.: 11:11, 16, 10. Ferner patria, Gratus, Hoffnungs-Flachrennen (3000 Mark, 1600 Meter): 1. Gest. Mellis Lustjahr, 2. Gut, 3. Göh v. Berlichingen. Unpl. Eilenburg, Kaufmann, Südtirolerin, Sanitas. Preis der Hansestadt (9000 Mark, 3600 Meter): 1. Gestüt Eichenhof, 2. Kommando, 3. Loborzo. Tot.: 49:32, 25, unpl. Ferner Norton II. Weser-Ausgleich (12 000 Mark, 3600 Meter): 1. Gest. u. Höds Döbertz, 2. Palme, 3. Hans künstler. Tot.: 61:20, 26, 31, unpl. Tosca II, Hexe, Abendfrau, Retter, Rothemse, Sierke, Teddy, Heros. Preis-Jagdrennen (12 000 Mark, 400 Meter): 1. Daniels Kätchen, 2. Frei, 3. Parodie. Tot.: 69, 11, 12, unpl. Rumpiertaube, Zeichnis, Wunderkur, Kiebitz, Wer macht's. Schwachhauser-Rennen (9000 Mark, 2000 Meter): 1. C. Lerbs Otteke, 2. Hannover, 3. Pollack. Unpl. Minister, Lady Ged.

Umgegend und Nachbarschaft.

Der Kellnerstreik in Düsseldorf.

GA. Düsseldorf, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Streik der Gastwirtsangestellten dauert immer noch an. Am Freitag fand unter dem Vorsitz des Regierungskommissars Ottelemann eine Verhandlung statt zwischen der Lohnkommission der Arbeitgeber und der Arbeitnehmern. Bei den Lohnsätzen für das Hausdiener- und Küchenpersonal wurden kleinere Aufbesserungen vorgenommen und folgende Richtlinien für die Beilegung des Streiks aufgestellt: Maßregelungen wegen Beteiligung am Streik unterbleiben; die Wiedereinstellung der Streikenden soll grundsätzlich erfolgen; dieses gilt nicht für solche Angestellte, die gegen Streikposten oder aus anderem Anlaß tätlich geworden sind. Derartige Fälle sind im Sinne der vorstehenden Richtlinien endgültig vom sachlichen Schlichtungsausschuß zu entscheiden. Betriebe, die zurzeit renovieren, brauchen die deshalb geschlossenen Abteilungen bis zur Wiedereröffnung niemanden einzustellen. In der Begründung, die einen Konjunkturrückgang zu verzeichnen habe, heißt es, die Unternehmer berechtigt, ebenmäßig verringerte Löhne zeit unter anteiliger Verkürzung der Löhne einzuführen. Die Gastwirtsangestellten nahmen darauf ablehnende Stellung, Volkshause zu diesen Vorschlägen Stellung, traten aber zu keinem endgültigen Beschluß kommen. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Angestellten auf diese Richtlinien eingehen und die Arbeit bald wieder aufnehmen werden.

Verbotene Fettwerkäufe.

GA. Düsseldorf, 11. Juni. Auf dem Markt bei der Apostelkirche wurde den Händlern, die Fett, Margarine und Speck zu niedrigeren Preisen feilhalten, als sie im städtischen Verkauf zu zahlen sind, der Verkauf polizeilich untersagt. Die gleiche Anordnung soll auch einigen Geschäften zugegangen sein, die Fett, Margarine und Speck zu niedrigeren Preisen feilhalten, als sie die Stadt liefert. Das Vorgehen der Polizeibeamten hat angeblich eine große Erregung unter den Käufern hervorgerufen, von denen die Ansicht vertreten wurde, diese Maßnahme bezwecke nur, eine dem städtischen Lebensmittelamt unbequeme Konkurrenz zu beseitigen. Anscheinend hat aber Polizeibeamten auf eine ihnen von Berlin zugegangene Anweisung, gegen den freien Verkauf von Fett einzuschreiten, vorgegangen. Nachdem aber bisher mit der Rationierung, der freie Handel mit Fett, Butter und Speck ganz offen erfolgen durfte, wobei höhere Preise gefordert wurden als im städtischen Verkauf, sollte es ein Unding, den freien Fetthandel jetzt, nachdem er billiger liefern kann als die Zwangswirtschaft, unterbinden zu wollen.

Neuregelung der Beamtengehälter.

Köln, 11. Juni. Die Stadtverordneten genehmigten das neue Beamtenbesoldungs-Vorlage, nach der die bisher in 156 Gruppen eingeteilten Beamten und Angestellten in 13 Gruppen zusammengefaßt werden, entsprechend der preußischen Besoldungsordnung. Die Hälfter gliedern sich in das aufsteigende Grundgehalt, den Ortszuschlag, einen Teuerungszuschlag, der für das Jahr 50 v. H. des Grundgehalts, zuzüglich Ortszuschlag beträgt, außerdem in eine Besitzungszulage. Demnach stellt sich das Gehalt für einen ledigen oder kinderlosen verheirateten Beamten jährlich in der Gruppe 1 (Aufseher, Wächter) auf 10 800 bis 15 300 Mark; Gruppe 2 (Oberwächter und Kassendiener, Schulhausmeister usw.): 11 300—16 800 Mark; Gruppe 3 (Aufseher, Feldhonisten, Hausmeister, Maschinenschreiber, Rotenführer usw.): 11 700—16 650 Mark; Gruppe 4 (Feuerwehrmänner, Polizeiwachtmeister, Oberaufseher, Oberwärter, Obermaschinenmeister usw.): 13 050 bis 18 300 Mark; Gruppe 5 (Oberfeuerwehrmänner, Betriebsaufseher, Bibliothekarinnen mit Examen, Fürsorgerinnen, Lokomotivführer usw.): 13 650 bis 19 200 Mark; Gruppe 6 (Stadtbauwerkmeister, Betriebstechniker, Bibliothekarinnen, Feuerlöschinspektoren, Oberstadtassistenten usw.): 15 000 bis 20 850 Mark; Gruppe 7 (Stadttechniker, Brandmeister, Polizeikommissare, Stadtsekretäre, Obermeister usw.): 15 600—21 750 Mark; Gruppe 8 (Apotheker, Gewerbeoberinspektoren, Stadtbauführer, Oberstadtsekretäre, Polizeikommissare, Ingenieure, Architekten, Rendanten usw.

Bekanntmachung.
Erwerbslosenfürsorge der Stadt Elberfeld.

Auszahlung der Erwerbslosenunterstützung:

	Zahltag:	Zahlzeit:
	Montag, 14. 6. 1920	8.30 Uhr vorm.
	" " "	9.00 " "
	" " "	9.30 " "
	" " "	10.00 " "
	Dienstag, 15. 6. 1920	8.30 " "
	" " "	9.00 " "
	" " "	9.30 " "
	" " "	10.30 " "
	Mittwoch, 16. 6. 1920	8.30 " "
	" " "	9.00 " "
	" " "	9.30 " "
	" " "	10.00 " "
	Donnerstag, 17. 6. 1920	8.30 " "
	" " "	9.30 " "
	" " "	10.00 " "
	" " "	10.30 " "
	Freitag, 18. 6. 1920	8.30 " "
	" " "	9.00 " "
	" " "	9.30 " "
	" " "	10.30 " "

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten. Verspätungen werden Zahlungen nicht geleistet.

Montags können jedesmal während der Zahlstunden in Zimmer Nr. 1 gestellt werden. Hierbei sind Bescheinigungen über das Einkommen der vergangenen Familienmitglieder vorgelegt werden. Zahlstunden sind von 8.30 Uhr vormittags bis 12.30 Uhr mittags, Mittwochs von 8 bis 11.30 Uhr vormittags.

Die Empfänger der Erwerbslosenunterstützung sind verpflichtet, alle Veränderungen ihrer Einkommens- und Familienverhältnisse aufgefordert vor Zahlung der Unterstützung anzuzeigen. Betrugsversuche werden strafrechtlich verfolgt. 1116

Elberfeld, den 12. Juni 1920.

Arbeitsamt.

Unterbliebenenfürsorgestelle.

Auszahlung von Vorschüssen auf die Reichsregelung nach dem neuen Gesetz an Kriegerwitwen und -Waisen findet im Juni nach den Anfangsbuchstaben der Familiennamen wie folgt statt: 472/50b

	Zahltag:	Zahlzeit:
A bis K	Montag, den 14. Juni 1920	vorm. von 8—12 Uhr, nachm. v. 3—5½ Uhr.
L bis R	Dienstag, den 15. Juni 1920	vorm. von 8—12 Uhr, nachm. v. 3—5½ Uhr.
S bis Z	Mittwoch, den 16. Juni 1920	vorm. von 8—12 Uhr

Es kommen nur solche Hinterbliebene in Betracht, die bereits im Mai Vorschüsse erhalten haben. Persönliches Erscheinen zu den angegebenen Zeiten ist unbedingt erforderlich, da die Auszahlung nur an den oben angesetzten Tagen stattfindet. Die braune Ausweiskarte ist vorzulegen.

Elberfeld, den 11. Juni 1920.

Der Oberbürgermeister. I. V.: Bid.

Aufnahme von Krankenkassen-Mitgliedern in Krankenhäusern.

Trotz vielfacher Anfragen zu begegnen und um Kassenmitgliedern etwa entstehende Mehrkosten zu ersparen, bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß wegen des Vertragsbruches der hiesigen Kassen die Privatklinken für die Kassenmitglieder geschlossen sein müssen. 11322

Den Mitgliedern steht jedoch in vorkommenden dringenden Behandlung in den Städtischen Krankenhäusern und sonstigen Anstalten zur Verfügung.

Verlangt ein Kassenmitglied der Krankenhausbehandlung, so ist, bevor ein Krankenhaus aufgesucht wird, zuerst bei der zuständigen Kasse ein Berechtigungsschein für eine der zur Behandlung zugelassenen Anstalt anzufordern.

Die Kommission der Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen von Barmen, Elberfeld und Langerfeld.

I. A.: H. Winkelsdorf.

Bekanntmachung.

Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung mit Haushaltungsgegenständen ist beim Wohnungsamt, Elberfeld, Nne 45 eine Stelle eingerichtet worden.

Die Bürgerschaft wird gebeten, beim Verkauf von gebrauchten gebrauchten Möbeln, ganzen Küchen- und Schlafzimmereinrichtungen der Altmöbelstelle Elberfeld zum Ankauf zu geben. Der Ankauf erfolgt gegen Zahlung der im Handel üblichen Tagespreise.

Für größeren Posten neuer Küchen und Betten haben wir wegen Ausgabe unserer größeren Räume an Kriegsteilnehmer zum billigen Preise noch abzugeben. 1116

Städtisches Kriegsfürsorgeamt.

Helene Allstadt
Karl Mühlhoff
Verlobte.

Elberfeld, den 12. Juni 1920.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Alma mit dem Herrn Jacob Halperin aus Düsseldorf beehren sich anzuzeigen

Levy u. Frau geb. Kaufmann

Elberfeld, 13. Juni 1920 Neumarkt 1.

Alma Levy
Jacob Halperin
Verlobte.

Elberfeld Düsseldorf.

Wilhelm Erlenkötter
Susi Erlenkötter
geb. Langer
beehren sich ihre
Vermählung
anzuzeigen.

Chemnitz (Hohestr. 9), 12. Juni 1920 Barmen,

Danksagung.

Für die bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders bewiesene Teilnahme und überaus reichen Kranzspenden sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unsern tiefgefühlten Dank aussprechen, insbesondere Herrn Pastor Löhr für die trostreichen Worte, den Gesangvereinen „Ylgeta" und „Helvetia", dem Vorstehen des Postamtes, seinem Chef und Kollegen.

Familie Adolf Knipp.

Elberfeld, den 11. Juni 1920.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 18. Juni, nachmittags 4 Uhr, werde ich in Vollmershausen bei Dieringhausen, in der Wirtschaft Dißmann, im Auftrage der Eheleute Johann Knipbil in Vollmershausen, das denselben gehörige b2039

Wohnhaus Vollmershausen, Hügelstr. Nr. 9 und ½ mit Nebengebäuden und Hausgarten, groß 8,08 Ar,

öffentlich, meistbietend versteigern.

Besitzantritt und Zahlung am 25. Juni 1920. Bepflanzter Gemüsegarten und ½ Viertelschied angepflanzter Kartoffel können mit übernommen werden. Das Wohnhaus enthält 10 Zimmer, von denen 4 Zimmer am 1. 7. 1920 bezogen werden können. Im Anschluß hieran werden versteigert:

1 Küchenherd, 1 Zimmerofen, 1 Handwagen, 9 Hühner und 1 Hahn, ferner 1 großen Posten Schmuckfachen, bestehend aus Blusennadeln, Broschen, Hutnadeln, Nackennadeln, Kragenschrauben, Krawattennadeln, Ohrringen, Armbändern, Ringen, Damen- und Herrenuhrketten. Letzter Posten ist ein Gelegenheitskauf für Händler und Wiederverkäufer.

Ründeroth, den 12. Juni 1920.

Dr. Bonnekamp, Notar.

Freiwill. Versteigerung.

Am Montag, den 14. Juni 1920, nachm. 3 Uhr werde ich zu Remscheid (Talsperre) Rennweg Zum Stadtwald, Inh. Jod. Köster, wortzugshalber das ganze

Wirtschaftsinventar,

bestehend aus:

Eine Partie Wiener Stühle, fast neu, Wirtschaftstische, 1 Theke mit Marmorplatte, gr. Warenschrank für Konditorei, eine Milchmange, Oefen, gr. Kesselfeuerungsherd, Betten und ein Kinderbett, Porzellan, eine Gitarre, ferner: 1 Halbverdeck, Reklame-Geschäftswagen, Bäckereigerätschaften und Schlitten, 1325

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Besichtigung von 12 Uhr an.

Hermann Kaiser, Auktionator,
Remscheid, Kirchhoffstr. 26. Tel. 1073.

Am Mittwoch, den 16. Juni, nachmittags 6 Uhr, in der Wirtschaft Wwe. C. Schmidt, Elberfeld, Hofkampstraße 2, lassen die Erben des Herrn Krach, die

Elb.-Felsenstr. 5, 5a u. 7 gelegenen Wohnhäuser

durch den Unterzeichneten

öffentlich meistbietend versteigern!

3-Zimmer-Wohnung sofort frei!

Bedingungen können eingesehen werden bei:

Notar Dr. Hendrichs, Elberfeld, Kaiserstr. 38, I.

Versteigerung.

Am Montag, den 14. ds. Mts., 11 Uhr vorm., sollen bei der unterzeichn. Güterabfertigung

2 Wagen Gußschrott

im Gesamtgewicht v. 26 720 kg meistb. versteigert werd.

Güterabfertigung Barmen-Loh.

Verkaufe

Wohnhaus
mit Hof u. Gartenland, Neuenteich Nr. 25, weg. Todesfalls preiswert zu verk. Ang. u. B 14 an die Geschäftsst. d. Ztg., Neuerweg 57. 289

Grundstück,
72 Ar groß, mit Wohnhaus und Scheune, an Hauptstr. zw. Elberfeld u. Cronenberg preiswert zu verk. Ang. u. B 1402 an Geschäftsst. d. Ztg., Neuerweg 57. †

Geschäftshaus,
Barmen, Wertherstr., preiswert zu verk. Angeb. unt. B 1401 an Geschäftsst. †

In Ronsdorf.
Günst. Gel. z. Kauf eines
Wohnhauses
evtl. 10 Z., Speicher u. gr. Stallung., mit Gas und Wasserl., Hofeinf. u. gr. Stalla., evtl. als Lager verwendb., gr. Gart., ges. 1500 qm gr. Näh. Ernst Isenbardt, Ründeroth, Kr. Gummersbach, Hüttenst. 94

Haus
m. freier 5-Zimmerwohnung zu verk.; massiv gebaut, in gutem Zustand, sehr günstig zum Mittelpunkt Barmens gelegen. Ang. unt. B 1493 a. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Für Landwirtshaus Nähe Jägerhof ca. 18 Morgen Land mit Laubwaldbestand sofort zu verkaufen. Ang. unt. E 793 an die Geschäftsstelle. 11363

Wohnhaus
in schöner Lage Lennep für 25 000 Mk. zu verk., bei 15 000 Mk. Anzahlg. Ang. unter B 1581 an d. Geschäftsst. 1307

Günst. Objekt.
Haus, 5-, Thormstraße, mit Laden, Einfahrt, Hofraum, Hinterhs., Lager, Stallg., ca. 3000 M. Mietertrag, zu 43000 M. bei 10 000 Mk. Anz. zu verk. Näh. Walter Seltmann, Barmen, Neuerweg 29, Telephon 4121. 3528

Brotstelle
Nordseebad Westerland-Sylt, vornehmes Logierhaus Arnheim, 10 Zimm., Wirtschaftsräume mit v. guten Inventar, soll sof. verkauft werden. Anzahl. 80 000 Mark. Näheres Wächters, Westerland, Bismarckstr. 23. b2042

Einheirat.
Damen-Fußpflege-Geschäft
mit sämtl. Verkaufsartikeln Umst. halb. weit unt. Preis zu verk. Ang. u. B 1493 Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Obst- und Gemüsegeschäft
zu verkaufen. +
Zu erfr. i. d. Geschäftsst. 1184

Maschinen

3 PS. Gleichstrom-Motor,
440 Volt, mit Anlasser, wenig gebraucht, zu verkaufen. Tausche denselb. auch gegen einen 3 PS-Drehstrom-Motor.
Gefl. Angeb. unt. R 347 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1906

Drehstr.-Motoren
3 u. 15 PS, Kupfer, mit Zubehör billig. 1414
Fritz Reinwald, Müsper.

Elektromotor,
5 PS, Gleichstr., 440 V., ca. 1350 Tour., Gebrüd. Schmitz, Kupfer, neu, incl. Anlasser, für 6500 Mk., sofort abzg. Reinh. Spies, Remscheid-Hasten, Dreherstraße 16. 184

Drehstrom-Motoren,
3 PS, Kupfer, 220/380 V., neu, zu Mk. 4300 zu verk. Näh. Ang. Siepen, Hamm (Rhl.), Tel. 53. 7128

Einphasen-Wechselstrom-Motoren
110—220 Volt, 1500 Umdrh., 50 Periodzahl

1 Motor	0,5	PS
1 "	0,75	PS
1 "	2	PS
5 Motoren à	3	PS
4 " à	5	PS

19 Stück b2036

hat abzugeben **Heinr. Welter, Ing., Köln a. Rh.**
Schildergasse 47/49 Telephon A 9144 bis A 9146.

Gleichstrom-Motoren,
1 PS, 2040 T., 2 PS, 1400 u. 1700 T., 2,5 PS, 1220 T., 3 PS, 1430 T., 40 PS, 150 T., 44 PS, 710 T., ab Lager lieferbar bezw. Spez. 4181a
Paul Müggenburg, Barm.-Rittsh., Tel. 5198.

Drehstrom-Motoren,
neu, Kupferw., Fabrik. D. F. W., Aachen, 5 PS, 960 T., 10 PS 1430 T., 20 PS, 1430 960 Tour., 30 PS, 960 T., 60 PS, 960 T., 80 PS, 1430 T., Lloyd, ab Lager liefert. Paul Müggenburg, Barm.-Rittsh., Schwarzbachstr. Nr. 170, Tel. 5198, 4180a

Heißspindel- u. Kreuzlöcher, Drehbänke, Shaping, Bohr-, Schleif- u. Fräsmaschinen in mehr. Größ., Transmissionen zu verk. Bestell. erb. Carl Eriemann jr., Barmen, Alee Nr. 161, Tel. 775. 1190

Transmissionen in all. Größen sofort ab Lager. Carl Eriemann jr., Barmen, Alee 161 1190

Zu verkaufen:
Bertramsche Teigknetmaschine mit GNG.-Motor, mit Kupferwickl., Gleichstrom, 440 Volt, 15 Umd., Leist. 7,5 PS, dauernd. 4160
Heinrich Müller, Hamm i. W., Nordstraße 28.

Einegut erhaltene schmiedeeiserne
Riemenscheibe
3150×340×140 mm
Keilnute 38×12 „
günst. zu verk.
Kupfer & Messingwerke A.G., Elberf.
Abt. Einkauf.

Schwer. doppl. Gießkanne, beidl. konische Welle, gesucht. Schraubstock, 120 mm Backenbr., Wandlaufkrangen, 50 mm Bohrer., Kuppelung, 30 mm Bohr., Heizriemlocheisen, Gasuhr, Teile sind neu. Näh. C. W. Busch, Cronenberg, Dahlerstraße 21.

Geschäftshaus in Remscheid,
im Stadtinnern, in bestellt. Zustand befindl., mit reichlich Hofraum u. Garten, zu verk. 1225
Juni z. 1. Juli wird Laden frei, eigene Wohng. von 6 Räumen sof. frdl. Ang. unter R 8567 Fil. Remsch., Bismarckstr. 40.

Einfamilienhaus,
Brüllerstr. 124, ist günst. zu verk. Näh. Heimannstein, Elberf., Gneisenaustr. 10.
Telephon 1527.

Einger. Bibelpolsterei verg. anderw. Unternehmens z. Preise von 4000 Mark zu verkaufen. — Angeb. unter B 333 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Schreibmaschinen
erstkl. Marken, tadellos erhalt., garant., fehlerfrei, billig. Bequemste Abzahlungs-Apparate Gratis. Durchschlagpapiere, weiß, 1a, 50 Mk. Kohlepapier in allen Preislagen. Reparatur-Werkstatt f. alle Syst. Schreibmaschinen.
W. Eichhoff,
Elberf., Zimmerstr. 45.

Erstklassige Schreibmaschinen, gebr. nur Sichtsch., Ia. Rechenschreibmaschinen, neu, gibt preiswert ab Joh. Gerlach, Vertreter W. Michaelsky, Barmen, Alee Nr. 194.

Schreibmaschine fast neu, Sichtschr., Zweifarbenb., überb. m. all. Neuerung., artist. Mahag. aus priv. Hand zu verk. Hencken, Barmen-Ritt., Berlinerstraße 107. +

Mignon-Schreibmaschine neu, preiswert abzugeb. Aug. Schulze, Barmen, Geschäftsst. 41, 2. 3169.+

Fast neue 6544
Hammond-
mit Rücktaste, tadellose Schrift, komplett, und fast neue
Ideale-Schreibmaschine,
neuestes Modell, kompl. Umst. halber preiswürdig zu verkaufen.
Offerten unter Gampshausenstraße 21.

Mehrere gebr. Schreibmaschinen billig abzug. Fischer, Mechaniker, C. Jansenstraße 29, part.

Schreibmaschinen
Continental mit Tabulator, neu, zu M. 5000 zu verk. Aug. Siepen, Hamm (Rhl.), Hoetingerstr. 18.

Eine neue 3325
„Seka"-Schreibmaschine,
vollsich., mit Reisekoffer u. Zubehör, zum festen Preise von M. 3500 sofort zu verkaufen. Schr. Anfr. an Eugen Eriemann, Remscheid, Werth-, Hardt-, u. Sport-Werk, Nordstr. 150. Fernr. 691.

Neue und gebrauchte Adler-Schreibmaschinen, sowie andere gute Syst. kauft man am besten u. billigsten beim Adlervertreter R. Kaiser, Elberfeld, Neumarkt 2, Telephon 5175.

Büro-Schreibmaschine Model Schrift, fabrikneu, für 1250 Mk. abzugeb. 12—4. Broede, Barmen, Neuerweg 9. †

Gebr. Schreibmaschine preisw. abzug. Hydeker, Laurentiusstr. 29, part.

Motor-Rad,
4½ PS, N. S. U.,
modernster Typ, 2 Antriebsgänge und Kardanantrieb, ohne Pedale, mit Berrettabedeckung, Umstände halber sofort zu verk. Anz. zu richten unt. R 256 an Filiale Elberfeld, Alee.

Gebr. Adler-Karosserie, modern, bei Weber, Elb., Friedhofstr. 21, Tel. 2887.

Lastkraftwagen, 3 T. tragend, garant., mit kurzt. Zubehör, zu verk. Anz. 28 000 Mk. Weber, Elberfeld, Friedhofstr. 21, Tel. 2887.

Auto-Hanse-Lloyd, 6/20, 4Sitz., Doppelphaeton, fast neu, erstkl. Masch. Weber, Elberfeld, Friedhofstr. 21, Tel. 2887.

Neues Fahrrad mit 3a Gummibereif., bill. Simon, Elberfeld, Julinstr. 32.

Fahrrad mit Anh. Bereifung, Freil. u. Bedarfsartikel billig zu verk. — Becker, Elberfeld, Kapuzen. 28. 17

Gut erh. Herr.-Rad, Torpedo, m. Bereif., preisw. zu verk. Wimmer, Elberfeld, Wiesenstraße 109, II.

Pferd, 6 jährig, Fahrer, m. Geschirr, preisw. zu verk. Prinzenstr. 3, b. Bl. ver.

Gut erh. Fahrr. m. Frl.-R. Kr. u. 6 Sp. 3000 M. Goldenberg, C., Marienst. 35, pt.

Faßer, mit Gummi u. Kreil. 450 M. Röber, C., Grünstr. 1, 3. Etage.

H.-Fahrrad s. G.-S. Herlingen, C., Wiesenstr. 43.

H.- u. D.-Fahrr. Raute, C., Ronsdorferstr. 73.

Gut erh. Fahrr. m. Frl.-Rücktr., Gummi b. Elb., Deweerthstr. 49 Eindhoven.

Musikinstrumente

Grotrian-Steinw.-Pian., Harmoniums 339 in guter Auswahl, empf.
Brüning & Bongardt,
Barmen, Gemarker Ufer.

Pianino,
fast neu, nur kurze Zeit vermietet gew., außergewöhnlich preisw. zu verk. 1591
Hausbaus Elberfeld, Königstr. 24 (Ecke).

Piano, schwarz, preisw. zu verk. Zu besichtig. v. 2 Uhr ab Viehahn, B., Rudolfstraße 130b. +

Erstklassiges Nutzbaum-
Konzert-Klavier
in tadellosem Zustande preiswert abzugeben.
Max Birngruber, Elberfeld, Brillerstraße 15.

Grammophon m. Platt., u. B-Trompete b. Peters, Elb., Nordstr. 24, I.

Hall. Grammophon mit 25 Platten, voll. I. p. Pitzschke-Küchenein-richtung mit m. Herd, sowie 1 rot. Plüsch-Plüschsofa u. runder Tisch m. 4 Stühlen sof. zu verk.† B. Klapp, Barm., Wellerstraße 27, part.

Gutes Grammophon mit 60 Pl. (Kautschuk) pill. zu verk. Bel. 11—3. W. Ulrich, Elbf., Friedrichstraße 48. +

Schlagzeug: gr. Konzert-Tr. 86 Dchm., n. m. Schl., fürs Becken 36 Dchm., in gt. Schlierf. bill. zu verk. Rud. Ehrig, Wülfrath, Velberterstr. 14. 6526

B-Trompete mit A-Zug, fast neu, preisw. Richter, C., Hensburgerstr. 16, III.

Mandola, wie neu, für Mk. 200 u. Saxophon m. Kl. zu verk. od. ges. a. Gitarre od. Laute z. vt.* Haffarth, C., Viktoriastr. 19

Prachtv. Gitarre-Harfen-Zither (6 Akkorde) m. Noten billig zu vk. Gärtner, Elberf., Kasinostr. 28, III.

Mobiliar

Ladentheke, 3 m lang, mit Schubladen, Warenschrank, 2,50×2,20 breit, unterer Schrank mit 22 Schubladen, ob. Schrank 1,32 × 0,37) mit drei Glasthüren, für alle Zwecke geeignet, zu verkaufen — Klaus Mendorf, Beyenburg, Kirchst. 37. 6218

3,60 Meter lange, 60 cm tiefe, schwere, massive
Ladentheke
mit Schiefer u. Marmorplatte zu verkaufen. Elberf., Kasinostraße 3.

Sehr gut. Theke, 2,50 m lg., mit Glasaufs., Wiedhofstr. 21, Tel. 2887.

Kl. Glasschrank mit Platten zu vk. Weber, C., Friedhofstr. 21, Tel. 2887.

1 Herrenzimmer, 1 Küche u. Herd, 1 Wohnzimmer u. 1 Schlafzimmer preiswert zu verkaufen. Elberf., Rosenberg, Barmen-R., Hennerstr. 2.

2 Küchen,
1a [illegible] preiswert [illegible] Barmen, Neugherbuschstr. 45.

Eßzimmer,
in Eiche (bll.), mit Umbau u. 6 Lederstühle, b. abzugeben. Breuer, Elb., Prinzenstr. 2, part. +

Gut erh. Küche, neu gestr., 580 Mk. Bolzladend. Elb., Gertrudenstr. 19, part. +

Rad. rundgeb. Küche u. hell. Schlafz., zu 5500 M. R. Höfer, C., Kaiserstr. 30.

Mod. Nähtisch, Küche, vorgeb. Steil, pr. Herrn-Hembhöckerstr. 5.

Möbel!
Zweifenstr.,
Schlafzimmer,
Eichen und gestrichen, Küchen,
in weißer und gestrichen, Einzel-Möbel,
Sofas u. Chaiselongues, Schreibtischsessel, Stühle in Rohr u. Leder billig zu verkaufen
Otto Bossen,
Elberfeld, Grünstr. 14/16

Sehr billige Möbel.
Küchen u. Schlafzimmer, gute Schreinerarbeit, zu verk. Meitzer, Barmen, Gasstraße Nr. 15. +

Möbel, Küchen u. Schlafzimmer sowie Einzelteile hat billig abzugeb., evtl. unter günstig. Bedingungen. Näheres bei C. Jansen, Elberf., Eichenstr. 25, II.

Gr. Brennteute, Hochmod. gr. Küche m. Herd preisw. abzug. Urban, Elb., Karlstraße 56. Eing. Hochstr.

Für Brautleute!
Prima Schlafzimmer, v. 1000 M an, sowie einzelne Betten, Küche 1, 1800 M, ein echt eich. Schlafz. mit Kapok-Aufl., Matr. u. Schränke, Sofas, Tische, Spiegel, Vertikos, Betten, Stühle usw. billig zu verk. Lennemann, Elberfeld, Hôtel 11, im Damen-Friseur-Salon.

Kompl. Schlafz. m. Bettst. nebst Bettzeug zu verkf. B. Gernandt, Barmen, Wellerstraße 27. †

Modernes, fast neues
eichenes Schlafzimmer
mit Zeit., Spiegelschrank, 1 Roßhaar-Aufl.-Matr. preiswert abzug. Hanemann, B., Alee 212. †

Gut erh. wh. K.-Bettch. Mah.-Bettst. 46, Cuinw. m. Weiße zu vk. Rettig, Elb., Sandstr. 21, III.*

Eisenbettstelle mit 2 Rohrb.-Teilst. u. Matratze zu verk. Bertram, Barmen, Alee Nr. 135. +

1 Bettst. m. Sprgf.-Matr., f. neu, 250 Mk. C. Meyer in Elberfeld, Privat-Weg 1, 1. Stock.*

Ober- u. Unterbett 300 Mk. Hahnenbalkenweg 6, Gerresheim, Ernststr. 19, part.

Gute Waschg.-Bettstelle mit Matr. u. Rohrb.-Auflage zu verk. — Strecker, Barmen, Mecheltr. 60, I.

Bidet, Bettstelle m. Matr., Tisch, Holzkiste, 3 Stühle, Waschkod., Gasofen und sonst. Kleinmöbel billig zu verk. Hellmicher, Barmen, Nichmannstr. 11, III.

Pian. Kirschb.-Bettst. m. Spr.-Matr. Lod. Elberf., Steinbeckerstr. 58, III.

Nähs. Bettst. m. M., Komm., Dreh. C., Hoplerst. 16, p.

Schwarzer Tafelherd preisw. zu vk. Maylandt, Elb., Gerresheimerstr. 16.

Neuer mod. Herd mit Kohlenwagen billig zu verk. Hering, Barmen, Färberstr. 34. †

Wegen Raummangels! 1 neu. weiß. Em.-Herd, 1 neuer Küchentisch, eine fast neue Kommode, eine Nähmasch. Bettst. m. Matr. u. Kett. bill. Zimmermannshaus, C., Barzdorfstr. 8.

Majolika-Herd, Anrichte mit Aufs., Tisch, Bettstelle, Elberfeld, Friedrichstr. 18.

Achtung!
Komb. Herd, Gasbadeofen u. Kocher erf. Barmie u. sonst. Verlust sicher. Standes gegen Teilzahlung. Reelle Preise. Barzahlung Rabatt.
H. Meyer
Elberfeld - Sonnborn, Hauptstraße 164.

Verschiedene

Eisernes Gartenhäuschen
u. blauer Velour-Teppich (Anker-Qual.) zu verkauf. Wilh. Höner, Barmen, Dörnerbrückestr. 11. +

Jagdwagen,
4- und 6sitzig, Dogcart 4sitz. Sportwagen mit u. ohne Hinterverdeck, Kinderwagen mit Gummiräder, Liegewagen mit u. ohne Verdeck, Kinderstühle mit abzugeben:
Chr. Schröder, Elberfeld, Wiesenstr. 48.

Fast neu, Reklame-Lieferwag. (Arbeiter) zu vk. od. geg. gut. Nachwag. (30—40 Ztr. Trägf.) z. vt. Schönherr, C., Schwesterstraße, Oberst. 2. 4002.

6 m. Plattwag., 20 Ztr., gerad. Lieferwag., 20 Ztr. Steine, B., Alee 216. +

2 Klappw. m. Verd. u. 6 (Brennab.) Bänken, C., Gesundheitstr. 75.

Leicht. Plattwagen, faßt wie neu, u. Pony mit Z.-Geschirr, b. Lackenberg, B., Bredderstraße 28. +

Fast neuer Jagdwagen (4Sitz.) u. Kastenw. bill. zu verk. Schorn, Barm., Düppelstraße Nr. 19. +

Fast neuer Bäckerwagen (Kastenwagen) zu verkf. Max Hasslinder, Remsch., Elberfelderstraße 111. 1907

Eleganter, leichter
Jagdwagen,
natur zu verk. 1325
Reinhold Schmidt, Remscheid, Nordstraße 80.

Halbverdeck,
Pariser Fabrik., in tadell. Zustande, preisw. zu vk. Riedel, Elbf., Provinzialstraße 26, Telephon 1056.

Schön. leicht. Plattwagen b. zu verk. Grünewald, Hahnerberg, Tel. 6082.

Kleiner Sitz- u. Liegew. mit Verd. bill. Hombach, Elbf., Grünstr. 8, I.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen preisw. Hembecker, C., Karlstr. 56, 3. r.

Gebrauchtes
Lack-Hammer-Gebläse,
Zweiflamm., selbstblasend, wenig gebraucht, billig zu verk. Hagemann, Bodenwindel, Kaiserstraße 39.

Treibriemen
in allen Breiten ab Lager liefert Hugo Sack, Remscheid, Rhonderstr. 70, Telephon Nr. 685.

Amerikanisch!
Patent Reg. U. S. Pat. Office
großer Erf. pat. an all. Schr.-Masch. u. Z 1464 durch Gl. B., Neuerweg 57. †

1a Gummisohlen
von Mk. 12.— an u.
1a Gummiabsätze
von Mk. 3.— an.
Billiger als Leder.
Ringelmannstr. 33, III.
Schwanenstr. 39, III.

Gut erhaltenes, v. 23., neue Arbeitsschuhe, lange Stiefel zu verk. Bingner, Barm., Wolfskuhl 35c, pt. †

K.-Kochherd, w. neu, im Preis, 1 w. Adler-Schr.-Bd. 45 preisw. Schilling, C., Eschenbeerstr. 7, II. 1.*

Polster-Ausgang 1. Et. [illegible]

Am billigsten

kaufen Sie gute **Militärfahrzeuge und Ersatzteile** im

Wagenpark Schwelm i. W.

Großes Lager aller Sorten

Eiserne Schmiedewagen,
komplett 1500.— Mark.
— Nach auswärts Waggongestellung. —

Carl Stöcker jr.,
Hattingerstraße 9. — Telephon 527.
c137

Habe preiswert abzugeben:
Kleiderstoffe, Cheviot, r. Wolle, Mohair, schwarz, Cheviots, hübsche Muster, Waschstoffe in Satin, Volle, Kunstseide, Batiste, Hohnessel, Cöpsen (Federntuch), Federnbetten, rote, weiße und bunte Schürzen-Stoffe, weiß. Frotte, 130 cm, f. Kleider u. Mäntel, Herrige Wäsche, Schürzen u. Strümpfe. Gustav Groll, Elberfeld, Wiesenstr. 62. *

Sehr preiswerte
Herren- und Damenstoffe
von 85 Mk. per Meter an zu verk. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. (2055
Bergisches Handelshaus Herz. Emonds, Elberfeld, Friedrichstr. 65, Haltestelle Endpunkt der Linie: Cronenberg. Tel. 5643.

Anzug für 15—16j. Js. bill. zu vk. Schaefer, E., Frankenplatz 5.

Herr. Covercoat, Maßarb., ganz. H.-Sonnt.-Paletot z. kauf. Bei Sonntag morg. E., Oppoplatz 50, pt., l.

Silber schw. Gebrauchsuhr, Nr. 44, Spiegel, schw. seid. Anhängeband, Gr. 42, D.-Halbschuhe 36, Stiefel 40, Hut f. kl. Dame, Mod. G.-Mantel, E., Prinzenstr. 51, II.*

Herr. eleg. schw. Cutaway-Anz., g. Seide gearb., Gr. 46, f. 700 Mk., neu, leg. Herr.-Anz., Gr. 48, 900, Mallow & Co., Friedrich. 46.*

Eleg. Frackanz., Rdsw., m. neu. f. st. M. (172) b. Schaefer, E., Südst. 26.*

Herren-Anzug billig zu verkaufen. Janowski, Barmen, Bachstr. 35a. I. *

Herr. Anzug (46), Buchhorn, Friedrichschaft. 21, I.*

Eleg. Anzüge, v. Hagen, Hammer, Bogenstr. 5. †

1 H.-Anz., eleg., dkl., neu, 1 H.-Ulster, E., Vereinst. 1, II.

Bill. Offz.-Extramantel m. bl. F. neues großes Seidenfutter. Hombach, E., Goldschmiedestraße 2. *

Offiz.-Unif. (l. Hose u. Mütze), neu, Korthaus, E., Charlottenstr. 78. *

Kinder-Stiefel f. 9-10j., Kn.-Stiefel f. 5-6j. Schrabb, E., Wittenstr. 45, I. *

Mod. w. Vollcl. 150 M. Gonera, E., Beraht. 17, II.*

Elfb. Herrenglocken-Hut sowie Kostümrock zu verk. D.-Halbschuhe 39-40 gegen 36-38 zu vk. Bieber, Bahnh.-Lützowstr. 5. *

Neue mod. Damenschuhe mit sch. Lackspitzen, Nr. 39, für 270 Mk. abzugeb. E., Ronsdorferstr. 69, Hermann Kuhdier. *

1 H. u. Knaben-Fahrr.-Schnellläufer, Gr. 44, D. Schaub, E., Bruchstr. 78b, II.*

Fast neue Schaftstiefeln, Größe 42, billig. Hansen, Elberfeld, Bahnstr. 5. *

H. erh. H.-Schnürsch. 45-46, u. gebr. 2.-Frag. f. kl. H. 43-46. Brinkmann, E., Blumenstr. 8, I. *

1 H. u. gelbe Schnürstr., 40, 3 P. gebr. H.-Schn., Gr. 41, 42, 43. Bassam, E., N. Friedrichstr. 46, I.*

D.-Schuhe 37 m. H. Abs. (fast n.) 95 M. Sträter, E., Humboldtstr. 22, II.*

Mk. Damenschuhe (41), fast neu, zu vk. Möbken, E., N. Nordstr. 37, II.*

Mk. Gummi-Sportschuhe (Gr. 43), Kopierpresse, Film, E., Bachstr. 55. *

1 P. D.-Gbsch. 40 h. b. dk. o. Zeg. 38, vtsch. Nachtigall, E., Hamburgerstr. 50. *

Ia. G.-Hosenträger mit Lederpatten preisw. abzugeben. Schäfer, Elb., Hedwigstraße Nr. 21. *

Nähgarn,
Maschin.- u. Handgarn, Roll.- u. Kreuzspul. abg. Karl Emmermann, Barmen, Turnstr. Nr. 7. †

Wiederverkäufer kaufen den bek. bill. Preisen nur bei Geschw. Nessel, B. Schuchardtstr. 33. †

Großer Posten ½ klein. Miederband, schwarz, billig zu verk. P. Nörr, Elberf., Platenjusstr. 7.*

Touristen, Wandervögel!
Rucksäcke mit
Ia Lederverarbeitung billigst.
Haase, Elberfeld,
Schwanenstr. 32. III.

8. Hausputz noch einige
Ia. Fensterleder
Wiederverk. Rabatt. E., Schwanenstr. 32, III. *

Prima Vollgummireifen, 4 St. 760×90, 2 St. 920×100, b. zu verkaufen. Erlenbruch, Hahnerberg. Telephon 6082. *

Ia Auto-Decken u. Schl., 760/90, 880/120 u. 895/135, zu verk. Weber, Elberf., Biedhofstr. 21. Tel. 2587.*

Offene gold. 18ter. Uhr wegen Sterbefall für 500 Mark zu verk. Gb., Kölnerstraße 51, III. Becker.*

Reg.-Uhr f. 50 M. Leyer, Elb., Gesundheitstr. 116.*

Alte berg. Hausuhr, Staffelei u. Gaszugjalousie bill. zu verk. Sonnt. vm. Reiche, E., Matzst. 9, pt.*

Regul.-Uhr u. Bohrkutt., bis 25 mm Spannweite, billig zu verk. Müller.* B., Gewerbeschulst. 110.

Gelegenheitskauf. Schwere geld. H.-Sprungd.-Uhr m. Kette umstd. billig zu vk. Ticks, Barmen-Ritzhausb., Adlerstraße 10, 1. Etg. †

Für Liebhaber.
Löwenkraft m. t. Geld gef. zu vk. Ang. an Heimann, E., Ober. Dorrenberg 2.*

Telephon.
Tischapparat mit Anschl. zu verk. Rückle, E., Kasinostr. 15. Teleph. 2534*
f2064 **Briefordner**
Füllmappen, Register, Schnellhefter mit u. o. Lochg., Verstärkungsloch., Massenlocher, Aktendeckel, H. Kaufmann, E., Kippf. 30.

Leitz-Ordner
wieder eingetroffen.
Jos. Gerlach,
Vertreter W. Michulsky, Barmen, Allee 194. †

3 gebr. Spitzel-Siemens bill. ab. Herm. Kuhbier, E., Ronsdorferstr. 60. *

Klosettspülkastenzähne
(Schwimmerhähne), leicht an Installateure Ewald Daldorf, Elberf., Bism. Großisten Sonderpreise.*

Ca. 210 t.
Altmaterial,
Dampfkessel, Dampfmaschine, Pumpen, Transmissionen, Kollergang, Walzen, Ziegelei-maschinen, Rohrleitungen, Rippenheizkörper, Schienen, Drehscheiben, Bleche und sonstige Eisenbestandteile, ab Ziegelei Beldert sofort zu verkaufen. a479
Anfragen unt. Z 3215 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Feuersichere Tür,
fast neu, Größe 92×212, zu verk. Elb., Düppelerstraße 1, pt. Tel. 3548. *

Ca. 200 Stck. Lattenkisten
(Harrasse) für Selleriesw., Gurken usw., bill. abzg. Gebr. Oberhoff, Barmen-R., Tel. 1350.†

Ein Paar gute Zugkühe
Vorderrüder
mit Achse billig abzugeb. 50 Ztr. Tragkraft. Haan, Alleestraße 6. f128

Grims Dynamo-Oel amerik. Raffinade, 1000 Kg. à 15,— M., Ia. gelbes, helles Talkerfett, 1000 Kg. à 12,— M. sof. ab Lager liefert b. Räder, Wanders, B.-W., Wichlinghausersstr. 37. T. 2999.†

1 Pitchpine-Bottich, 1,20 Durchm., 1,40 hoch, mit Rührw., 3 mm Bleiausfleid., 1 schmiedeis. Kessel, 1mm Blech, 600 Ltr. Inh., m. Kochrohr, 5 Stahldr. Lattenwagen für Färbereizw. Kft. 200 t., 30 dr., 100 hoch, 1 dreiröder. Karre f. Färbereizw., 1 Bündelpresse, 1 hölz. Schiebstarre zu vk. Angebote an
E. Jagenburg,
Elberf., Barmerstr. 87. Telephon 2338.

Einen Posten f218
Türen
mit Futter, Bekleidung und Beschlag sowie
6 große Schiebefenster
abzugeben.
Hugo Voigtmann
Beldert, Telephon 117.

2 Partie Fensterrollschen, Drehstange u. Schlösser zu verk. W. Schulte, B.-Freiheim. 41. Tel. 31194

Gebr. Treppenläufer zu verk. Ostwig, Barmen, Herzogstr. 19, II. Etg. *

1000 Munitionskisten
42×29×16 cm, m. Eisenbeschlag, Scharnieren und Griffen, zu 5 Mk. das Stück zu verkaufen. *
Luft, Elberfeld, Hansastraße 27. Fernspr. 2722.

Für Bauunternehmer u. Holzhändler! Gr. Posten **Spalierlatten**
abzugeb. Carl Lippold, Ronsdorf. f432

Versch. Gart.-Geräte u. Waschgarn. b. Strompen G., Uellendahlerstr. 36, III.*

Verkauf Hühnerst. f 10 Hühn. zu v. Otto Piel, G., Uellendahlerstr. 99*

Alte Zeitungen zu vk. Wienand, Barm., Allee 158.†

2½- und 2zölliges Radreifen-Eisen
zu verkauf. Erlenbruch, Hahnerberg 23. Tel. 6032.

Pfefferminz, Bittern, Anisett,
alkoholfr., à Liter nur 2.80, Himbeer- u. Zitronen-Sirup à Herst. von Limonade, à Ltr. 4.50, ff. Backpulver 10 St. 1.90, Lockerungspulver 10 St. 1.90. Frankbols, Elberf., Rhoddabahn, Tor-E. f2021

Pferdedünger
große Menge, zu verkf. od. geg. Heu u. Stroh zu vt. W. Schönherr, E., Schwesterstr., Ostersb., Telephon Nr. 4002. *

Eine Fuhre gutes altes Wiesenheu
abzugeb. Friedrich Hünninghaus, Hasslinghausen (Tel. Gevelsberg 48). f213

Gr. Palme m. Tisch u. gr. Aquar. bill. Worms, E., Albrechtstr. 30, I. *

Tiere

Schwerer Wallach
verkauft f368
Baugeschäft Schellscheidt. Mettmann

1 Pferd mit Geschirr
u. Flachwag. f. 9000 M. einige Flachw. u. einsp. Gesch. bill. Herchenbach, B., Hochstr. 33. Tel. 2367†



Ein schwerer 5jähr. brauner Wallach, 1,70 m groß, u. **altered Ponygespann**, beide **preiswert** zu verk. **Heggemann, Hochdahl**, Kaiserstraße 30. e260



Pferdeverkauf.
Heute, Samstag vormittag treffen große Transporte **Arbeits-, Weide- u. Schlachtpferde**
ein, welche zu äußerst günstigen Preisen abgegeb. werden. **Herold & Kötter,** Pferdehdlg. Der Verkauf findet in **Vonwinkel, Kölnerstr. 73,** statt.

Gelegenheitskauf.
2 Doppelpony, Flachwagen mit Patentachs., neu, klein. Wagen, 20 Ztr. tr., 1 neues geb. Einsp.-Geschirr.
W. Ludwig, Mettmann, Laubacherstraße.

Melk-Kuh
zu verk. Lohaus, Barmen-Gräfrath, Oligastr. 10. †

Für Schweinezüchter!
Trag. Sau, in 3 Wochen werf., zu verk. W. Schönherr, E., Schwesterstr., Ostersb., Teleph. 4002.*
Schwein i. P.-Mast. u. **Schafbock** zu verkaufen. W. Gernandt, Barmen, Westkotterstraße 27, pt.*
6. Milchziege. Bittner, Elberf., Antonistr. 12, I. *

Ostfriesisches f1354
Milchschaf
und
zwei Lämmchen
zu verk. Elb., Bachstr. 84

Wachseife (weich), 1 Ztr., 275 M., Fog-Terr., unmf. Schäferhd. bill. Tausche auch Klein, E., Grünewalderberg 29, 1. Et. *

Junger Schäferhund, 7 Wch. alt, zu vk. Köhler, Elberf., Wuppertr. 35. *

Br.-schw. m. Rehpsch. ½ J., hoch u. stor., prsw. Schmidt, E., Simonsstr. 51b

4 Dobermannhunde zu verk. Winterberg, E., Roonstr., Schnels 6. *

Sch., äuß. wachs. Hund. Burck, E., Friedrichstr. 19.*

6 junge Hähne (reinrass. Ital.), Stck. 25 Mk. Fischer, B.-Oberdörnen 36.†

Tauben billig. Jabor E., Oppoplatz 19a. *

Für Taubenliebhaber! Weg. Anschaff. d. Briefer verk. meine Hannov. Zimmer, 1 P. Fahlwtz.-Schlag, Weitzung, 1 P. Schwarzwtz.-Schlag, Rotang., etw. Selt., 1 Pr. w. 2000 M. Schönherr, Elbf., Schwesterstr., Ostsb., T. 4002

Kaufgesuche

Südoststadt.
Ein- oder Zweifamilien-Wohnhaus mit Garten zu kaufen gesucht. Nähere Angaben über Lage und Preis unter E 9514 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Einfamilienhaus
in Vohw., mit 5 bis 7 Räum., zu kaufen ges. Gefl. Ang. m. Preisangabe u. E 790 Gschn. *

Besseres Einfamilienhaus,
6—8 Zimmer, sofort zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 1576 an Geschst. 1432
Klein., nachweisl. gutgeh. Lebensmittel- oder Konfitüren-Geschäft
ges. Ang. u. E 1574 Gft.*

Hotel
oder Restaurant sucht tücht. Küchenchef zu kauf. oder zu mieten. Robert Reuter, Düsseldorf, Leopoldstraße 48. *

Suche gut verzinsl. **bessers Haus**
zu kaufen. Nähe Breite- u. Hilkerstraße, eventuell Zwischenstr. Angebote u. E 9682 an die Geschst. *

Kleines Häuschen
mit Garten od. Acker ld. in B. zu k. ges. Angeb. m. Preis u. B 1396 an Gft. B. Neuerweg 57. *

Schuhmacherei
zu kauf. gesucht. Angeb. unter B 1460 an Gft. Barmen, Neuerweg 57.†

Dch. Dame sucht Geschäft käuflich zu übernehmen, gleich welcher Branche. Angeb. u. E 9608 Gft.*

Kl. Café zu R. od. zu mieten ges. Angeb. unt. E 9654 an die Geschst. *

3 PS. Drehstrom-Motor, 220/380 Volt, mit Ank. u. Spannsch., gebr. oder neu, kauft J. H. Sohn, Vohwinkel, Bahnst. 79*

2040 Fleiter-Rotoren für Gleich- u. Drehstrom in jeder Größe kauft Fr. Sauermann, B., Hindenburgplatz. Tel. 1000 u. 1016

1 Leitspindel-Drehbank,
100—150 cm Drehlänge,
1 Shaping-Bank
mit Knüfte, ca. 400 mm Hub, neu od. gebr., zu kaufen gesucht. b2037
Friedr. Biesberg, Merscheid-Obligs.

Scherrahmen
für Weberei zu kaufen ges. C. Kotek & Co., E., Neue Fuhrstr. 27. *

Gebr., aber gut erh. Spiral-Gimpenmaschinen
zu kaufen gesucht. f432
Kunstseiden-Band- und Spitzen-Manufaktur, G. m. b. H., Ronsdorf.

Gebr. Mandoline u. Gitarre zu kaufen gesucht. Willy Wagener, Schwelm, Oststraße Nr. 10. †

Gut erhaltener Teppich aus Brautstand zu kauf. gesucht. Siemons, Elberf., Hölnerstr. 79, II. 1339
Ein paar gebr. 4173a Wagendecken
sofort zu kaufen gesucht.
Bernhard Herz,
Barmen, Ref. Kirchstr. 14.
Telephon 4676.

500 Gr. Pap.-Schneidemaschinen zu kf. ges. Ang. m. Muster an Oberhoff, Jr., Zeughausstraße 12. †

Gold-
und Silber-Gegenstände: Broschen, Ringe, Ketten, Uhren, Brust-Plätin, Armbandtaschen, Gebisse usw. kauft stets
Frau Adele Höpfner,
Elberfeld, Poststr. 6, 4. Etg., Privatverkauf.*

Alte Gold- und Silbergegenstände, Zahngebisse, Altertümer
kauft zu reellen Preisen:
T. Leeser, Elberfeld,
nur Gesstr. 29, 1. Stock*

Platin-Abfälle
kaufe wieder jedes Quantum, nur von Händlern.
Rengels, Düsseldorf,
Pionierstraße 27, 1. Et., a431 Fernspr. 5243.

Haustelephon
mit mehreren Anschliff. sofort zu kaufen gesucht. Angebote an 4143a
Winkelmann & Lohstr. ter B., Schönebeck 57.

Rotguß, Kupfer, und Messing
kauft zum Einschmelzen als Selbstverbraucher
W. & P. Heimann,
u.-B., Hahnerschmitt 22,
Telephon 3277. †

Gesucht
kaufkräftige Militärstoffe.
Ein- u. Ausfuhrbewilligung besorge ich. a148
Tuch-Import-Haus
Arthur Lange, Danzig.

Kaufe laufend
zu den. Tagespreisen
Futterstoffe
jed. Art, farbige a148
Militärtuche
Herrenstoffe.
Bewilligung für Ein- u. Ausfuhr besorge ich.
Tuch-Import-Haus
Arthur Lange, Danzig

Herrschaftliches Einfamilienhaus
möglichst am Rande Elberfelds, mit Garten und Dampfheizung sowie Garage **zu kaufen gesucht.**
Angebote unter B 1453 Barmen, Neuerweg Nr. 57.*

Vollständ. Schuhbesohl-Einrichtung
einschließlich Maschinen, Leisten und sonstigem Zubehör, sof. zu kaufen gesucht. †
Ausführl. Angebote, mit Angabe d. äußersten Preises, umgehend erbeten u. B 1457 Gesch. B., Neuerweg 57.

Reelle Preise
zahle ich für gebr. Herr.-, Damen- u. Kinderfeldj., Schuhe, Wäsche, Möbel, Gardinen, Herde usw. Angebote an *
Rudolf Köllmann,
E., Wilhelmstr. 35, Tel. 4354.

Bis 700 Mk.
zahle ich für wenig getr. **Herren-Anzüge, Ueberzieher,**
welche aus gut. Stoffen nach Maß angefert. sind.
C. Meyer, *
Elberf., Friedrichstr. 17.

Zahle reelle Preise für getragene **Kleider,** Wäsche, Hüte, Uniformen, Teppiche, Uhren usw. Gnaedeberg, B., Wilhelmstr. 4.†

Gebrauchsgegenstände gebr., zu kf. ges. Friedr. Stoll, H.- u. D.-Friseur, Cronenbg., Tel. 322. f15

Kleine Briefmarkensammlung
zu kaufen ges. Ang. unt. E 9398 an Geschst. 1582

E. leere Parfümflaschch. in jeder Größe zahle ich 1 Mark und mehr. Zu meld. bei Oswald Leis, Barm., Pannewiese 2. *

Emballage, Baumwollersatz und Stücke, Hanf- und Packleinenlumpen, Rabaarn kaufen gesucht. Meisenhof, Elberf., Franzstr. 29a.*

Ausgekämmte Haare
werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo bis zu 60 Mark) angekauft
Karl Endres, Elberfeld
Bahnhofstraße 4 f1390

Benzin
zu kaufen ges. Chemische Fabrik Paul Knutzke,
Grulten-Rhld †

Pflastermüdes Arbeitspferd zu kauf. od. in Pfl. ges. W. Blume, Hurel, Herzkamp. †

Junge Tauben
zu kaufen gesucht. Räd. Elb. Uellendahlerst. 584, Telephon 3886 f1334

Vermietungen

Ladenlokal
für Metzgerei o. Lebensmittelgesch. mit 3 Wohnräum., zu vm. Einricht. muß käuf. übern. werd. Angeb. unter B 1494 an Gft. B. Neuerweg 57. †

Sch. Laden m. Einr. zu verm. Elbf., Bachstr. 23.*

Mietgesuche

Ladenlokal
mit Wohnung Umgebung Elberf. zu mieten ges. *
Ang. u. E 9660 an Geschst.

Mittleres Ladenlokal
möglichst mit Hinterzimmer, für eine Zoologische Handlung im Mittelp. v. Elb. für sof. zu miet. gesucht. Ang. u. B 332 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. †

Ladenlokal,
pass. für Zigarrengesch., in günstig. Lage zu mieten gesucht. Einrichtung zu ev. käuflich übernommen. Angeb. unter B 1495 an Gft. B. Neuerweg 57. †

Kl. Fabriklokal,
am liebsten Hpbd mit Nebenraum, auch ausw., zu mieten gesucht. *
Luft, Elberfeld, Hansastraße 27. Fernspr. 2722.

Wirtschaft
zu mieten, oder m. Bieraufschlag sof. od. später ges. Kaution vorhanden. Ang. u. E 9731 Gft. *

Gesucht wird e. Wohn. v. 4 od. 5 Zimmern
Küche, Badez. u. Mans., am liebst. in freier Lage mit Garten, evtl. in Wohn.-Ausl. in einem schön. Vorort Berlins, 15 Min. v. Potsdamer Bahnhof. Ang. u. E 776 an die Geschst. f1327

Wohnungsrationierung. Kl. ruh. Fam. (3 Pers. Tocht., Sem.), i. 3 o. 4 J. Ang. u. E 9653 Gft. *

Welche edeld. Familie, d. eine Wohng. rat., überl. einem Brautpaar, †
2-Zimmer-Wohnung.
Wohnungsamt ang. Ida Klein, B., Rödigerstr. 65.

Größerer Lagerraum mit günstiger Zu- u. Abfuhr in Barmen oder Elbf. ges. A. Heinr. Sohn, Vohwinkel. †

Große und kleine Posten
Hutband
in allen Breiten sofort zu kaufen gesucht.
Angebote mit Muster und Preisen an: †
Hans Minhorst, Geschäft Barmer Artikel,
Barmen-Wichlinghausen, Nordstraße 58.

Künstl. Gebisse, Zähne u. Platin
kauft zu reellen Preisen
Samuel Rübenfeld, Barmen, Bredderstr. 63, am Wuppert.-Markt.
Bitte auf Nr. 63 zu achten. †

Schnürriemen!
Größere Posten Schnürriemen, sofort greifb. Ware, zu kauf. gesucht.
Bernhard Herz, Barmen,
Ref. Kirchstraße 14. — Telephon 4676. *

Baumwollgarn!
Größerer Posten 24/II amer. zu kaufen gesucht.
Bernhard Herz, Barmen,
Ref. Kirchstr. 14. — Telephon 4676.

Kaufm. Lehrl. Ostern, 1, 2 od. 3 J., mögl. Südst. W.-M. ang. E., Distelbeck 20, 1. Et.*

Kleines Shed
oder helle Werkstatt per sofort oder bald zu miet. oder kaufen gesucht. *
Ang. unt. E 9683 a. Gft.

Möbl. Zimmer

Elberfeld.
Carnapstr. 44, I: Frdl. möbl. Z. mit Gas an anst. Herrn zu vm. *
Grunstr. 8, I, r. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. sofort zu vermieten. *

Barmen:
B. Ob. Gelbholst. 43, I, l.: Sch., gut möbl. Zimmer an beff., rud. Herrn m. Morgenkaff. zu verm. Et. Licht. †

Gesuche

Kinderl. Ehepaar
sucht möbl. Wohnung (2 od. 3 Zimmer u. Küche), möbl. mit Bad. Ang. u. E 9559 an die Geschst. *

Besser. Herr sucht gut möbl. Wohn. u. Schl. m. mögl. im Mittelp. d. St. Angeb. unter B 1490 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Wer hat an besseren Herrn im Zentrum
1 od. 2 eleg. möbl. Zimm.
abzug. Angeb. unter E 9704 an die Geschst.

Herr von ausw. w. bess. möbl. Zimmer,
mögl. im Zentrum. Angebote unter E 9678 an die Geschäftsstelle. *

Ein. Fräulein sucht freundl. möbl. Zimmer. Angeb. unter Nr. 100 an Filiale B., Allee 171 †

Stellenangebote

Redegew. Herren
u. Damen können viel Geld verdienen durch den Besuch von Privatkundschaft. Risiko ausgeschlossen, weil durch dir. Anstellte Anlernung erf. Persönliche Vorstellung Sonntag morgen 11 U. bei Leop. Oster, Elberf., Alsenstraße Nr. 32.

Tüchtige redegew. Herren
für leichte und lohnende Reisetätigkeit gesucht. †
Zu melden 9—12 und 3—6 Uhr bei Rockendorp, Barmen-R., Steinerstr. 9.

Jg. Herren u. Damen
für Reiseposten gesucht. Noch nicht vergebt werden angelernt. Hohe Provision. Ang. u. B 1503 Barmen, Neuerweg 57. †

Stadtreisender
für Lebensmittelbranche per sofort gesucht. Angeb. unter H 1497 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. †

Erf. Reisende.
Metallwarenbr., sof. ges. Ang. Prov., spät. Gehalt. R. & A. Eydisch, Barm., Hohensteinerstraße 19. *
Vorzust. Samst. v. 3-6U.

Zuverläss. Person,
gl. w. Berufs, als Filialleiter ges. Off. gl. (kostenlos). Ang. u. E. H. 24933 an die Ann.-Expedit. Bonacker & Kantz, Düsseldorf. d195

Photo-Sammler
geg. hohe Provision ges. Vorstell. Sonntag morg. 11 Uhr bei Leop. Oster, Elbf., Alsenstraße 32. *

Tüchtiger 4178a
Meister
für 2-, 3- und 4fädige Spitzen sofort gesucht.— Angeb. unter B 349 an Gft. B., Neuerweg 57.

Mechan. Futterstoff-Weberei sucht sof. selbständ.
Schlichtmeister
für Baumwollkett. f1338
Schriftl. Ang. unt. E 781 an die Geschst. ds. Bl.

Erstklassiger f1337
Rockarbeiter
gesucht.
Wilhelm Riegemann,
Schneidermeister, Elberfeld, Kasinogartenstraße.

Angehender f1286
Meister bezw. Vorarbeiter
der in d. Behandlung v. Seide (Winden, Sortieren etc.) gründliche Erfahrung hat, für dauernde, angenehme Stellung ges. Angebote mit Angabe des Alters, der bish. Tätigkeit, des frühesten Eintrittstermins u. der Gehaltsansprüche erb. unter E 764 an die Geschäftsst.

Tüchtige f15
Vorarbeiter
u. Arbeiter f. Schraubenfederpressen d. dauernder Beschäftig. ges. Ang. u. E 1584 an die Gschst.

Aelterer, tüchtiger
Ankerwickler
Schlosser od. Mechaniker, der in der Lage ist, eine Elektromotoren-Reparatur-Werkstatt selbständ. zu leiten, zum sofortig. Eintritt ges. Ang. mit näh. Angaben u. E 3926 an Gesch.

Hohe Belohnung!
Gelber Rehpinscher abhanden gekommen.
Belohnung sichere ich demjenigen zu, der mir den Verbleib des Tieres Auskunft geben bis Zeichnes Erkennungszeichen. Zu hrz. gefl. Offerten **vor Ankauf wird gewarnt.**
H. Rüschenbütter, Elberfeld, Alleestr. 31.

Zuverl., ag. Zweit- Drittmädchen
in kl. Familie (3 Kinder, Nähen erlernt, gesucht. Frau Irene Bopp, Eldf., Gathestraße 26, Tel. 28.

Tüchtiges Alleinmädchen
gesucht. Ang. Dame-Strümpfe, Elbf., Schlachthofstr. 2.

Gründl. Näherinnen
für unsern modernen Betrieb gesucht.
Koch & Bäumer, Sportwollwarenfabrik, Braucleuerei 43.

Näherinnen
für unsern modernen Betrieb gesucht.
Koch & Bäumer, Sportwollwarenfabrik, Braucleuerei 43.

Mädchen
für meinen kleinen Haushalt sofort oder 1. Juli gesucht. Frau Wwe. Bibl. Hermann, Cronenberg i. B., Centerstr. 3.

Ges., zuv. Mädchen zum best. Empf. Elise Thies, E., Hdlg., Poststr. 4.

Unterricht

Engländerin erteilt in ihrer Muttersprache Unterricht. F 3491 Gesch. d. Bl.

Kaufm. Privatschule
Witte
Elberfeld, Aue 5.
Fernspr. 388.
Inhaber Dr. Lehrgänge
(am Tage u. abends)
bis 1. Juli

Stotternde,
sofort anerkannt sicheres Sprechen einer Korrektur gegen Garantie sicher. Werbe- u. Auskunftsbrief Boener, E., Bachstr. 2.

Klavierunterricht
ernes. tücht. Lehrerin Wwe. Schmitz, E., Bachstr. 3, Vorderhaus, 2. Et.

Verkäufe-Vermietungen

Tulla-Rundum-Gummi, gesetzl. Form, Patent a. d. Markt, Ersatz für alle bis Stahlhalt. bek. Systeme. Kinder erhält man bei Numa, Wuppertal, Bleicherstr. 24, I. Et.

Schäferhund
auf den Namen Rolf hört, entlaufen.
Gute Belohnung wird dem Wiederbringer zugesich. Bereits Bisse. Firmen-Werk. Bünger, Barmen-Wichlinghausen, Werkstätten.

Ab sofort Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Elberf., Wiesenstr. 62, III. Et.*

Ab sofort Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Elberf., Wiesenstr. 62, III. Et.*

Aus dem neueröffneten
städtischen Schlackensteinwerk
Anschlußgleis Gaswerk Westend, können täglich mehrere Tausend
Schlackensteine
abgegeben werden.
Nähere Auskunft im Geschäftszimmer, Rathaus, Zimmer 95, Fernsprecher N74. f116

Einige 100 000 4166a
geputzte Ziegelsteine
ferner: 1 Posten feuerfeste Steine, Falzziegel und Bauholz sowie Dachlatten, sofort abzugeben. Gute Abfuhr ab Langerfeld, Wittenerst., früh. Ziegelei Steinmetz.
Näheres: Weißkopf & Co.,
Barmen-Rittershausen, Beckacker, Mbl. Maschinen. Tel. 680, 747 u. 978.

...lia-Theater

...Direktion: Gutt Aman.
...tag den 12. Juni, abends 7½ Uhr:
„Schönste von allen".
...nachmittags 3 Uhr und abends 7½ Uhr:
„Die lustige Witwe".

...halle Johannisberg.

...g, den 13. Juni 1920, abends 7 Uhr,
im großen Saale:

...gusta-Konzert.

...aßkarten im Vorverkauf M. 3.—,
...Kasse M. 3.60. — Karten sind in
...rch Plakate kenntl. Verkaufsstellen
...ben. — Näheres siehe Plakate.

...ala-Theater

Kipdorf 61

...einen Gewaltigen sehen will, wer
...verstehen will, wie das Riesen-Russische Reich
...zusammengebrochen ist, der sehe sich
das große Meisterwerk an:

...olstoy

Der Friedensapostel
...Tragödie des russischen Reiches in
5 großen Akten an.

Inhalt des Werkes:
...Zar, der berühmte Dichter und Volks-
...freund, gewinnt den Zaren, einen Ver-
...fassungsentwurf, der die Menschenrechte
...des Proletariats anerkennt, zu befürworten.
...Die Großfürsten-Partei hintertreibt dieses.
...Es ist noch der große Hilfsgang des
...russischen Proletariats in Petersburg be-
...kannt, um dem Zaren seine Wünsche zu
...unterbreiten. Der berüchtigte Pope Gapon
...an der Gottsiet-Spitzel Azew hinter-
...gehen dem Zaren die Lüge, daß Volk
...wolle die Herrschaft des Zaren stürzen,
...auf des große Blutbad. Man be-
...schuldigt Tolstoy der Mitläuterschaft.
...Rasputin wird von dem Zaren in Acht und
...Bann getan, alles fällt von dem Volks-
...mund ab, arm und verlassen mit dem
...Ausspruch Lenin und Tatjana
...den Typhen stirbt der große Dichter
...arm und verlassen in einem elenden
...Bauernhäuschen in den Armen des
...Freundes. — Dieses Meisterwerk ver-
...dient die größte Beachtung. —
...Dazu das große Kriminal-Werk:

...ie Kronjuwelen des ...erzogs von Rochester"

in 5 Akten. 4263

...erfelder Schwimmverein

„Gut Naß" Gegr. 1891

...Sonntag den 13. Juni, abends 7 Uhr,
...im Friedenshöhe. Wir überraschen!

...erhaltungs-Abend

...mit in Konzert, Theater, Vor-
...träge **Festball.**

...Saal 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

...einhaus u. Kaffee Siegeskeller

...Montag den 14. Juni 1920:
...bschieds- und Ehren-Abend
für Herrn 4189
...apellmeist. Hans Rühl
...Tischbestellung wird gebeten.

...landbad Ittertal
...Wald b. Solingen

...renbad Damenbad
...Familienbad
...kl. Restaurant
...Sonntag-Nachmittag 4 Uhr ab
...esses Konzert

MODERNES THEATER

Wiederum eine grosse Ueberraschung!

Die Verführten.

Drama in 6 Aufzügen
nach dem bekannten Roman von Hans Hyan.

In den Hauptrollen:

Gertrud Welcker, Scholz-Pietro, Carl Auen.

Ihr laßt den Armen schuldig werden,
Dann überlaßt ihr ihn der Pein —"

Wer hätte sich dieses anklagenden Dichterwortes nicht schon erinnert, wenn aus dem brausenden Meer des Lebens der Verzweiflungsschrei eines Gescheiterten an sein Ohr drang? —

Das erschütternde Schicksal der Verführten erzählt unser neuer Monumentalfilm, dessen spannungsreiche Handlung Situation und Charaktere meisterhaft, die einen unvergeßlichen Eindruck bei jedem Besucher hinterlassen werden.

Albert und Else Bassermann
in:
Die Söhne des Grafen Dossy.

Schauspiel in 6 Akten.

Im bunten Teil:
Was zuviel ist, ist zuviel.

— Ein nordisches Schauspiel —
mit „Knoppchen" in der Hauptrolle.

11 Uhr Sonntag Früh-Vorstellung 11 Uhr

1282

Die Ausstellung moderner **Möbel-Einrichtungen**
(einfacher u. vornehmer Ausführung) empfiehlt zur gefl. Besichtigung
Bergische Möbel-Halle
Inh.: L. Willstädt — Elberfeld, Island 22, Ecke Neue Fahrstraße.

Arienheller Sprudel

Arienheller-Rheinbrohl a. Rh.

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle.

Anerkannt vorzügliches Mineralwasser.

Als Heil- und Tafelwasser ärztlich empfohlen.

Hauptniederlage für Elberfeld:

Christ. Geilenkausen, Likörhandlung,
Elberfeld, Neviandtstrasse 49a. 62041

Freunde evang. Freiheit
Barmen.
Samstag, 12. Juni, abends 8 Uhr.
Unterdörnerstraße 84, Zimmer links. 4176
Bibelstunde.

Anfertigung moderner Fußbekleidung nach Maß.
Für höchste Eleganz u. guten Sitz wird garantiert.
Alle Reparaturen:
wie Verschiedenes, Sohlen, Absätze usw. stets preiswert und gut.
Vorzeigen dringend!
L. Donath
Schuhmachermeister.
ELBERFELD, Unterdörnerstr. 75, am vorm. Hofe.

Bessere Möbel
zu mäßigen Preisen.
Eichen-Schlafzimmer
feine polierte
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
Weißlack-Möbel
Sofas u. Klub-Sessel
in Gobelins u. Kindlieder.
Moderne Einzelmöbel
und Ergänzungsstücke
Bachmann & Co.
Barmen,
Carlstraße 21—23. 2008

Ia. gek. Leinöl,
...kochd. - Bodenfarbe
(Friedens - Qualität)
...Farbenfabrik
...Barmen.
...Oefelderstraße 17.

„Hotel Reichsadler"
Bahnhofstraße Nr. 12—14. **Barmen** Bahnhofstraße Nr. 12—14.
Heute Samstag, 12. Juni:
Großes Gartenkonzert.
Anfang 6 Uhr. 4184a Eintritt frei.

Bahnhof-Hotel Iserlohn
(vorm.: Dahmke Hotel.) v268
Altbek. Haus für Geschäftsreisende u. Touristen.
Neue Besitzer: **Dieckmann & Nickel,** Tel. 11.

Schützenhaus-Lichtspiele
Barmen, Altermarkt 7/9.

Ab Freitag den 11. bis 14. Juni.
Heute und folgende Tage der neue Prachtfilm:
Harakiri
Die Geschichte einer kleinen Japanerin
Frei nach amerikanischen Motiven von Mac Sunek.
6 große wundervolle Akte.
Die japanische Ausstattung lieferte das Völkerkundliche Museum **J. F. G. Umlauf,** Hamburg.
Ein Film für guten Geschmack und Kunstverständnis.
Hierzu das neue Ernst Lubitsch-Lustspiel:
Das rosa Trikot
(Wenn der Vater mit dem Sohne . . .)
3 Akte Heiterkeit.
Henry Bender, Viktor Jansson.
Dienstag den 14. Juni:
Erich Kaiser-Titz in:
Der Tod von Phaleria
6 Akte. 4182a

Bad Soden im Taunus
Hotel Städt. Kurhaus, Inh. Hintzg.
früher Hotel „Trierer Hof", Elberfeld.

11364
Josef Schmitz



Fernruf 4205
Elberfeld
Königstr. 47

Vollfrische, westfälische, Sonder-Stückware
Trink-Eier
geprüft, zum Einlegen fertig, keine pommersche, schlesische oder sonst weit laufende Waggonware.
Trink-Eier von 1.80 an.
Wilhelm Reiz, 6., Steinstr. 18, Telephon 1359.

Montag den 14. Juni **Ziehung** Wohltätigkeits-Los 3.00 Mark
50 000 10 Lose in Glücksstadt 30.— Mk.
Sofort bar Geld!
A. Bulcenberg jr., Elberfeld, Altermarkt 11.

Groß-Barmen
Die letzten
4 Tage!
Carl Bolesko
in
Der falsche Leutnant!

Morgen Sonntag
2 Vorstellungen 2
nachm. 3½ Uhr bei kleinen Preisen.
Zum ersten Male!
Aus früheren Zeiten!
Burleske von
Carl Bolesko!
Abends 7 Uhr:
Carl Bolesko
in
Der falsche Leutnant!
Des großen Andranges wegen ist es ratsam, sich Karten schon im Vorverkauf zu besorgen!

Helenenhöhe,
Elberfeld, Vogelsangerstr.
Sonntag:
Oeffentl. Ball!
Entree frei.

Mirker Flora
Jeden Sonntag:
Oeffentl. Ball.

Im Salamander
Heute 7½ Uhr abends:
Der lustige Detektivschlager in 4 Akten: 1582
Peter Voß, der Millionendieb
Theaterkasse ab 5 Uhr.

Moderne
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer
in echt und imitiert.
Küchen, imitiert,
Einzelmöbel.
Anfertigung n. Maß nach Skizzen.
Möbelfabrik Mens
Elberf., Mühlenstr. 12.
Telephon 2018.

Ziehung 17. Juni 1920
Westfälische Lotterie
zu G. der Deutschen Schwimmerschaft.
6065 Gewinne und 2 Prämien im Werte v.
45 000.
Hauptgewinn im günstigsten Falle **15000.**
10000.
8000 Mk. usw.
Los 2 Mk. 11 Lose 20 Mk.
Ohne Nachzahlung gültig für 2 Ziehungen. Postgebühr u. 2 Lose 95 Pfg. extra empf. u. vers. General-Debit
Gust. Pferdte, Hagen,
Auch zu hab. in allen durch Plak. kenntl. Verkaufsstellen. 3265

Wenn Sie Fensterglas?
Wenden Sie sich an **W. Gaedt,** Kasernenstr.

Kontroll-Kassen
für alle Geschäfte.
Tausende Referenzen! 11934
Julius Schürmann, Elberfeld.
Lager Kipdorf 12, Fernanruf 3794.

Haferflocken
à Zentner 335.— Mk. sowie
weiße Bohnen
à Zentner 335.— Mark,
prima Qualität garantiert, ab Station, hat in jeder Menge abzugeben
Rentner Wittkenau (Sachsen).

Branntweine, Liköre, Kognak, Kirschwasser,
Weiß-, Rot- u. Süd-Weine, Apfelwein
Emil Brenkelgen, G. m. b. H.,
Barmen, Werthstr. 69. Likörfabrik u. Weinkellerei.

(Normal-, geteilte Fußstellungsgrößen).
PIANOS Flügel, Pianinos, Klavierstühle, direkt an Private
mit Klavier **Roth & Junius**
D. R. G. M. 536463
Die Fabrik Hof-Piano- u. Flügelfabrik,
Berlin S 42 **Hagen i. W.,** Bahnhofstr. 26

Oelbleiweiß
garant. rein, Fäßchen Mk. 20.—, nicht unter 5 Pfd. netto Mk. 21.— Ferner: Mennige, Zinkweiß, Lithopone, Firnis, Leinöl, Terpentinöl, Lack und Farben billigst.
Olberts, Barmen, Bahnhofstr. 9.

Güterbeförderung zwischen
Düsseldorf - Köln
und Elberfeld - Barmen
durch eigene Lastkraftwagen erfolgt regelmäßig Dienstags u. Freitags zu billigst. Sätzen ab Haus frankiert Haus. Gefl. Aufträge Postkarte genügt. Spedition Schaaf, Elberfeld, Arrenbergerstr. 41/43. Tel. 5462 u. 4...

Stillende Mütter
können besser nähren
und bleiben frisch
bei regelmäßigem Genuß von
Dr. Detker's Eiweiß-Nährung
Kraftmalz



10% Um unseren werten Abnehmern eine besondere günstige Einkaufsgelegenheit zu geben, haben wir uns entschlossen, auf sämtliche Waren einen Rabatt von **10** % zu geben, der an der Kasse abgezogen wird.

Friedrich Hamm & Co. **Elberfeld,** Wall 34. **Barmen,** Wertherstraße 42.

Jacken-Kleider, Mäntel, Kostümröcke, Blusen, Herren-Anzüge, Paletots, Knaben-Anzüge, Hosen

10% Rabatt

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Hauptsitz in Barmen. 16b.

Niederlassungen in Ahlen, Altena i. W., Andernach, Aurich, Bentheim, Bielefeld, Bonn, Bocholt, Brühl (Bez. Cöln), Bünde, Burgsteinfurt, Castrop, Cleve, Cöln, Coesfeld, Crefeld, Coblenz, Dortmund, Dülmen, Düsseldorf, Duisburg, Emsdetten, Essen, Gevelsberg, Gronau, M.-Gladbach, Gütersloh, Gummersbach, Hagen i. W., Hamm i. W., Haspe i. W., Halver, Hilden, Hoerde, Hohenlimburg, Iserlohn, Leer, Lennep, Lüdenscheid, Menden i. W., Mettmann, Münster i. W., Neviges, Norden, Norderney, Ohligs, Osnabrück, Papenburg, Remscheid, Rheydt, Siegburg, Soest, Solingen, Siegen, Schwelm, Schwerte, Uerdingen, Unna, Velbert, Wermelskirchen, Wülfrath, Wipperfürth.

Kommandite: von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld, Vohwinkel, Unter-Barmen.

Kapital . . . . M. 100 000 000.

Rücklagen . . M. 18 000 000.

Vermittlung aller bankmässigen Geschäfte Vermögensverwaltung. Steuerberatung.

---

von der Heydt-Kersten's Bank

Keizersgracht 522

Amsterdam

Agenten des Barmer Bank-Vereins Hinsberg, Fischer & Comp.

Telegramm-Adresse: Heykerbank.

Ferngespräche: Buchstabe J (Jot).

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen mit Holland und Uebersee.

Eröffnung von laufenden Rechnungen in Gulden oder Markwährung. 16b

Akkreditierungen.

Brillanten, Uhren u. Goldwaren!

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Goldene und silberne Herren- und Damenuhren (neue und getragene), schöne Brillantringe, Brillantanhänger, silberne und Alpaka-Taschen, Ringe, versilberte Bestecke, schöne antike Schmucksachen usw., wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie, **Goldene massive 14 car. und 8 car. Trauringe** noch in allen Weiten vorrätig.

T. Leeser, Elberfeld

nur Grünestr. 29, 1. Stock.

Fernruf Nr. 527. Fernruf Nr. 527.

Augengläser

werden nicht nur getragen, um mangelnde Sehkraft zu verbessern. Man hat heute Gläser, die mehr tun, als man früher zu hoffen wagte. Gläser, die uns ermöglichen, bequem zu lesen, mühelos zu schreiben und ohne Anstrengung zu arbeiten. Gläser, die uns gestatten, bessere Arbeit in kürzerer Zeit zu verrichten. Gläser, die unsere Nerven schonen und jenen Augen-Kopfschmerz, der keiner Medizin weichen will, dauernd beheben.

Wem an solchen Augengläsern liegt, der besuche die optische Anstalt **Overhage,** Elberfeld, Kaiserstr. 4. Sehprüfung und fachmännische Beratung kostenlos. 234 1496

Sendung guter Schuhwaren in schwarz, braun und weiß zu neuen, bedeutend billigeren Preisen eingetroffen.



Schäfer's Schuhwaren

Elberf., Königstr. 76

Hafer-Futterschrot

garantiert rein, für Pferde, sowie

Schweinemast-Futtermehle

offeriert

Friedr. Homberg, Elberfeld

Südstraße 58. Telephon 2713.

San.-R. Dr. Hans Stolt's Sanatorium Altenhof f. Herzkranke und Aderverkalkung, Bad Nauheim, Prosp. fr.

Wohltätigkeitslotterie.

Letzte Serie! Letzte Ziehung! 1411

Ziehungstermin 14. Juni in Köln.

90 000
50 000
30 000
20 000
10 000
5 000
4 000 usw.

Los 3 M. Porto und Liste 25 Pfg. extra.

Vorauszahlung sofort

Neues Glück bei der Lotterie-Börse

Otto Kutsch, Elberfeld

E., Neumarkt-Kerstenplatz.

Edle Rassehunde

erliegen oft der Hundestaupe! Wenn Ihr Hund Mangel an Appetit, warme Nase u. eitrige Augen zeigt, so geben Sie bald einige Gaben des bewährten Staupemittels n143

„Herdrol".

Zu haben in Paketen à ℳ 7.00 u. 12.00 in all. Apotheken u. Drogerien.

1987 Lassen Sie Ihre



Erfindungen

schützen durch Sonnenmann & Kindler, ges. E., Altenmarkt 11, Prosp. 1888. Zeitgem. Pat.-Büro am Platze.

Starke Stiefel

für Damen und Herren 145 Mark, 165 Mark.

Bessere und braune

20 % Rabatt!

Kein Laden, daher billiger.

Schmidt, Schuhwaren

Elberfeld, Gluckstr. 31, pt. 2. Etage. 1761

Zöpfe! 1761

werden gereinigt u. nach Muster schön gefärbt.

Haarschmuck

wird repar. u. neu poliert.

Finkenwirth, E., Marienstr. 33, neg. d. Hauptp.

Raucherstreik

ermögl. in einig. Tagen das Rauchen ganz od. teilweise zu unterlass. Wirkung verblüffend. Vollständig unschädlich. Zahlr. Anerkennungen. bl70

Auskunft umsonst. Merkur-Verband München 324, Neureutherstraße Nr. 13.

Ia Leinölfarbe,

echte Holzapfelé Schutzfarbe

für Holz, Eisen, Mauerwerk, lackartiger Glanz, alle gangbaren Farbtöne in 2½- und 5-kg-Blechdosen auf Lager.

Walter Lanz, Barmen,

Schlossstraße 165. Fernsprecher 4749.

Karbid

ab Lager trommelweise lieferbar

Schlosser-Betriebs-Genossenschaft,

Elberf., Laurentiusstr. 21, Fernsprecher 1330. 11359

Sehr schönes, großes

Rübstiel

hat zentnerweise abzugeb.

Graf Heutel, E.-Sund.

Gut Röbed, Tel. 5805.

Kalkstickstoff u. Phosphorsäure-Dünger

liefern prompt ab Lager:

Carl Dicke & Co., chemische Fabrik, Barmen. 2766a

Lenneper-Tuche

nur erstklassige Qualitäten in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Beste Bezugsquelle f. Schneider u. Wiederverk.

Verkauf auch an Private.

Lenneper Tuch-Versandhaus

A. Wittenstein

nur Berlinerstr. 2. **Lennep** :: Telephon 413.

Zur Verlobung!.

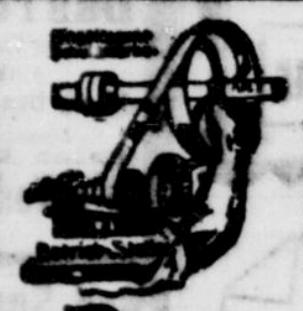
Empfehle meine g. Trauringe in 8-, 14- und 18 kar. Gold, schöne Formen, in all. Preisl., zu stann. billigen Preisen. Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in modern. Uhren und Schmucksachen zu allerbilligst. Preisen. Gelegenheitsk. in Brillantwaren, 8- u. 14 kar. gold. Damen- und Armbanduhren sowie gold. Kettenarmbänd. echt goldenen Manschettenknöpfen u. mess. goldenen Siegelringen in 8- und 14 kar. zu billigen Preisen.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

S. Orbach, Uhrmacher und Goldarbeiter, Elb., Hochstr. 103, Fernr. 4755.

Auswärtige Kunden vergüte bei Einsend. von 400 Mk. das Fahrgeld. Legitimation mitbringen.

Festgebäcke werd. angefertigt.



Bau

vollständiger **Triebwerke**

in eigener Schlosserei und Werkstätte sowie sofort. preiswerte Lieferung sämtlicher Einzelteile, wie: Wellen, Stellringe, Kuppelung., Steh- und Hängelager, Konsolen, Mauerkasten, Sohlplatten etc.

bis einschl. 100 mm Wellenstärke.

Riemenscheiben aus Eisen und Holz

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Fritz Steller,

Barmen, Allee 149.

+ Beinleiden +

Alte Wunden, Krampfadern, Venenentzündung, Salzfuß, Plattfuß, Senkfuß, tuberkulose Lokalleiden, Knochenfraß, Altersbrand, eiternde Drüsen, äußerer Krebs, (Hautkrebs) und sonstige bösartige Wucherungen, Lupus, (Hauttuberkulose), Flechten aller Art behandelt mit bekanntem Erfolg nach eigener 20jähr. praktischer Erfahrung

C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstr. 110. Fernsprecher 3151.

Sprechst. täglich, außer Freitags u. Samstags.

Heilung von Krebs.

Ich bescheinige hiermit, daß ich durch die Behandlung des Herrn C. Graf in Barmen-R., Berlinerstraße 110, von einem 8 Jahre lang bestehenden Krebsleiden am Kopf geheilt wurde. Das Leiden wurde trotz anderweitiger Behandlung von Jahr zu Jahr schlimmer. Bestrahlungen mit Röntgenapparaten und sogespannter Höhensonne waren erfolglos. Auch wurde 1 Mgm. Radium ohne Erfolg aufgelegt, bis ich in die Behandlung des Herrn Graf kam, wo ich in kurzer Zeit geheilt wurde. 47b

Frau Karl Wilhake, Hopsten i. W.

Kinder-Kalksaft

besser als Emulsion. Hervorragend bewährt bei Knochenschwächen u. skrofulösen Kindern. Schon nach 3 Fläschchen kann Ihr Kind laufen. Allein echt

Wiehefelder Kräuterhaus

Elberfeld, Turmhof 4. Versand nach auswärts



Billige Preise in **Schuh-Waren!**

Verkauf: :: 1. Stock ::

Weiße Damen-Halbschuhe in Derby u. Spangen, hohe amerikanische Absätze . . . . . durchweg Paar **73,80**

Moderne Damen-Schuhe in vielen Ausführungen, teils mit Backblatt . . . . . durchweg Paar **150,00**

Moderne Damen- und Herren-Schuhe gute Qualität, alle möglichen Formen, durchweg Paar **195,00**

Elegante Damen- u. Herren-Stiefel darunter allererste Fabrikate, Lackleder und farbige Ausführungen die neuesten Modelle, durchweg Paar 290,00 **250,00**

Kinder-Schuhe, Turn-Schuhe, Haus- und Reise-Schuhe, Sandalen

auf Tischen der 1. Etage extra ausgelegt

Besichtigen Sie unsere Fenster Kaiserstraße.

Leonh. Tietz

A.-G. — Elberfeld.

a571

Pitch-pine Bettfedernreinigung

etwa 100 qm, je Sendung von 1 bis 25 qm, 6 bis 9 cm dick (auch ganze Betten) haben abzugeben

A. Schlösser & Sohn, G. m. b. H.,

Elberfeld, Hofaue 21, Tel. 25.

Wein-Offerte freibleibend.

Tafelweine. A Flasche von 15.80 Mark an.

Rotweine. A Flasche von 16.80 Mark an.

Portwein, Portskal., A Fl. v. 14.80 Mark an.

Sherry, Madeira, ohne Weinsteuer, sowie Tafel-, Dessert- und Schaumweine (ab Weingut).

Probesendung: 10 Fl. Wein, 1 Fl. Cognac, 1 Fl. Likör, 1 Fl. Sekt, 1 Fl. Weinbrand, 1 Liter ohne Glas, 6.50 Mk. franko Haus.

Joseph Gerst, Königswinter, Weinkelterei u. Dampfbrennerei.

...23 100 Mark; Gruppe 9 (Fachlehrer 1. Klasse, ...handelslehrer, Lehrer der Kunstgewerbe- und ...erschule, Assistenzärzte und Sekundärärzte, ...siekretäre als Bureauleiter usw.): 18 450 bis ...Mark; Gruppe 10 (Geistliche an Krankenanstalten, ...ektoren, einzelne Direktoren, Vollzeitinspektoren ...) 400 bis 28 200 Mark; Gruppe 11 (Verwaltungs-..., Vollzeitinspektoren, Direktoren usw.): 22 350 ...0 Mark; Gruppe 12 (Direktor des Schlacht- und ..., Direktor des Wallraf-Richartz- und Kunstgewerbe-Museums, Direktor des Archivs und der ...ten, Friedhofsdirektor, Hafendirektor, Stadtbaurat ...): 25 350 bis 34 500 Mark; Gruppe 13 (Ober-[Stadtbauräte des Hoch- und Tiefbauamts], ...der Liegenschaftsverwaltung usw.): 29 175 bis ...Mark. Neben dem Diensteinkommen erhalten die ...usw. für jedes unterhaltungsberechtigte Kind ...nderbeihilfe. Die Bezüge der Beigeordneten sollen auf 15- bis 26 000 Mark Grundgehalt ...werden, steigend dreimal um 2000 Mark und ...um 1000 Mark, die Bezüge des Ersten Beigeordneten auf 30 000 Mark Grundgehalt und 8000 Mark ruhegehaltfähige Zulage zum Gesamteinkommen. Die Bezüge ...erbürgermeisters sind auf 50 000 Mark ...erhöht festgesetzt; außerdem bezieht der Oberbürgermeister eine Aufwandsentschädigung von 15 000 Mk., ...freie Wohnung, nebst Licht und Brand, oder für ...nung während der nächsten drei Jahre 24 000 ...Zu diesen Beigeordneten-Gehältern treten die ...gs- und sonstigen Zulagen.

Bäckermeister unter sich.

...n, 11. Juni. Ein neuer Verein wurde in ...gründet, der, wie aus einem Flugblatt, das ...Versammlung rheinischer Bäckermeister verteilt ...den Namen führt: „Verein bestrafter ...rmeister". Das Flugblatt wandte sich dagegen, daß der Vorsitzende des Zweigverbandes „Rheinische Bäckermeister, die sich Verfehlungen gegen ...verordnungen zuschulden kommen ließen, zur Anzeige gebracht und Bestrafungen veranlaßt habe. Der Grund sei, daß er lediglich als vereidigter Sachverständiger die Revisionen der Bäckerstuben mit ...Beamten der städtischen Polizei habe vornehmen ...Gericht aussagen müssen.

Verschichten gegen billige Lebensmittel.

...Köln, 11. Juni. Aus Kreisen des Braunkohlenbergbaues ist angeregt worden, auch im ...Kohlenbergbau Ueberschichten ähnlich wie im ...Bergbau auszuführen, wofür die Bergleute ebenso ...die Ruhrbergleute billige Lebensmittel erhalten

Die gute Stachelbeerernte.

...B. Vom Oberrhein, 10. Juni. Die Stachelbeerernte hat begonnen. An allen Sträuchern und Hecken, in ...und Gärten hängen die Früchte in überreichem ...und liefern einen Ertrag, wie seit langen ...Jahren nicht mehr. Für das Pfund werden ...Pfg. (!) bezahlt. (Und wie ist es bei uns, wo auch ...Sträuchern alles voll hängt??)

Polnische Agitation.

WPB. Bochum, 11. Juni. (Drahtb.) Im rheinisch-...lichen Industriegebiet reisen gegenwärtig polnische ...herum, die bei den im Bezirk wohnenden ...bereebtigten Oberschlesiern, West- und Ostpreußen durch Versprechungen an Geld und ...gebotene Stimmen für Polen bei den Volksabstimmungen zu kaufen suchen. Sie arbeiten mit allen ...denkbaren Mitteln und versprechen gute Posten in ...verworfenen Gebieten. Waren- und Geldangebote ...eine große Rolle dabei. So wurden ostpreußischen ...ern in einer hiesigen Maschinenfabrik Anzugstoffe im ...von 800 Mark und 600 bis 800 Mark für die Anfertigung beim Schneider angeboten, wenn sie sich verpflichten, bei der Abstimmung für Polen zu stimmen. ...anderen wurden 1000 Mark in bar angeboten. Es ...nicht dringend genug vor diesen raffinierten Machenschaften der Polen gewarnt werden. Man wird gut tun, ...genten, die sich in diesem Sinne betätigen, bei der ...zur Anzeige zu bringen.

Rheinisch-Westfälischer Wirteverband.

...Münster, 11. Juni. Am 8., 9. und 10. Juni tagte ...der Rheinisch-Westfälische Wirteverband. 177 Vereinen durch 400 Delegierte vertreten. Es wurde ...essen, daß der Verband bei der Reichsregierung ...gegen solle, daß mindestens zwei Vertreter des ...Wirteverbandes in den Reichswirtschaftsrat berufen ...werden, wovon ein Vertreter dem Rheinisch-Westfälischen Wirteverband entnommen werden muß, weil diese ...Provinzen ein Anrecht auf Vertretung haben. In den Bezirks-Wirtschaftsrat wünscht der ...Verband, daß jede Gruppe, und zwar: Hotels, Kaffees, ...Restaurants und Ernährungslokale (bürgerliche ...Restaurants, Schank- und Gastwirtschaften) berufen werden. Sodann wurde ein Antrag Düsseldorf angenommen, daß vor Erlaß einer Verfügung und eines Verordnungsgesetzes eine Gutachterkommission von allen Reichsteilen gehört wird, zu der die Industrieprovinzen Rheinland und Westfalen mindestens drei Vertreter stellen. ...Führer der Düsseldorfer Interessengemeinschaft, ...Rodewald, referierte über Tarifbewegungen ...Gastwirtsgewerbe von Rheinland und Westfalen. ...Einstimmig beschloß der Verbandstag, eine Beteiligung ...Umsatz oder am Reingewinn für Bedienungspersonal ...Lohnelement nicht mehr anzuerkennen. Bei Festen, ...Trinkgeld dürfe künftighin bei der Lohnfestsetzung Berücksichtigung finden. Schließlich beschloß der Verbandstag die sofortige Durchführung eines Einheitsverbandes.

Lokales.

Elberfeld, 12. Juni.

e.— **Lieferungen in die abgetrennten Gebiete.** Die Handelskammer teilt uns mit: Noch immer herrscht darüber Klagen, daß die Kaufmannschaft des unbesetzten Deutschland ihrer Kundschaft in den abgetrennten Grenzgebieten (Oberschlesien, Memelgebiet usw.) Zahlungs- und Lieferungsbedingungen anlegt, wie sie für Lieferungen nach dem Auslande üblich sind. Nicht nur, daß Berechnung zu Auslandspreisen erfolgt, es wird außerdem sogar nicht selten Vorausbezahlung verlangt. Ein derartiges Vorgehen ist nicht geeignet, in den betroffenen Kreisen Beruhigung zu verursachen und sie unter Umständen Deutschland zu entfremden. Es wird deswegen der Kaufmannschaft nahegelegt, die Kundschaft der abgetrennten deutschen Gebiete nicht schlechter zu behandeln als die übrige deutsche Kundschaft, sondern sogar durch weitestes Entgegenkommen ihre Anhänglichkeit an Deutschland wachzuhalten. In der Textilindustrie sind bekanntlich starke Betriebseinschränkungen erforderlich geworden, die vielen Arbeiterentlassungen geführt haben. Der Gesamtverband christlicher Textilarbeiter hat deshalb in einer Eingabe bei den zuständigen Minister beantragt, daß die Erwerbslosenunterstützungssätze noch weiter erhöht werden und die Berechnung der Unterstützung für Kurzarbeiter (teilweise Arbeitslose) eine andere für die Kurzarbeiter günstigere Regelung erfährt.

e.— **Festlegung des Bezirks „Dringdraht".** Auf Antrag der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk folgend, hat das Reichsministerium angeordnet, daß die Wortbildungen „Telegramm", „Dringdraht", „dringdrahten" „dringdrahtlich" in Zukunft im Telegrammverkehr als einfache Wörter zugelassen werden. Die Ausführungsbestimmungen sind entsprechend abzuändern.

e.— **Die neuen Pfarrer der reformierten Gemeinde.** P. Hesse in Loga hat die auf ihn gefallene Wahl zum Nachfolger von P. Kolshaus angenommen. Er gedenkt im September sein Amt anzutreten. Gleichzeitig wird auch der Amtskollege P. Windfuhrs erfolgen, so daß die Gemeinde nunmehr in absehbarer Zeit die Besetzung der beiden Vakanzen erwarten darf.

e.— **Höhere Alters- und Invalidenrenten.** Das Gesetz über Abänderung der Leistungen und der Beiträge in der Invaliden-Versicherung vom 20. Mai 1920 bringt folgende wichtige Aenderungen: 1. Es werden vom 1. Juli d. J. ab die Zulagen zu den Invaliden- und Altersrenten von 20 auf 30 Mark, Witwen- (Witwer-) Renten von 10 auf 15 Mark erhöht, und zu den Waisenrenten wird eine Zulage in Höhe von monatlich 10 Mark gezahlt. Kriegsbeschädigte erhalten die Zulage nicht, wenn sie eine Rente von mehr als 66⅔ Proz. beziehen, und Kriegshinterbliebene erhalten die Zulage überhaupt nicht, bleiben aber bis zum Jahresschluß im Genusse der bisherigen Zulagen. 2. Es werden vom 1. August 1920 ab die Invalidenversicherungs-Beiträge erhöht, und zwar treten für die bisherigen Sätze in Lohnklasse 1 an Stelle von 18; 90 Pfg., Lohnklasse 2 an Stelle von 26; 100 Pfg., Lohnklasse 3 an Stelle von 34; 110 Pfg., Lohnklasse 4 an Stelle von 42; 120 Pfg., Lohnklasse 5 an Stelle von 50; 140 Pfg. Nach dem 1. August 1920 dürfen Marken alten Wertes, also Marken zu 18, 26, 34, 42 und 50 Pfg., nicht mehr verwendet werden. Ungültig gewordene Marken werden bei den Markenverkaufsstellen gegen gültige Marken zu dem entsprechenden Geldwerte umgetauscht. — Die Verordnung über die Gewährung von Zulagen zu Renten aus der Unfallversicherung vom 6. Mai 1920 hat gegenüber der bisherigen Zulagenordnung wesentliche Aenderungen gebracht. Die Verordnung bestimmt, daß Berechtigten, die auf Grund der reichsgesetzlichen Unfallversicherung eine Rente von 50 vom Hundert oder mehr der Vollrente beziehen für Unfälle, die sich vor dem 1. Februar 1920 ereignet haben, für die Zeit vom 1. Januar 1920 bis 31. Dezember 1921 eine monatlich im voraus zahlbare Zulage zu ihrer Rente gewährt wird. Die Zulage zur Vollrente beträgt bei landwirtschaftlichen und seegenossenschaftlichen Renten: bei Unfällen aus den Jahren 1885—1900: 110 Prozent, 1901—1915: 90 Proz., 1916—1920: 60 Prozent; bei den übrigen (z. B. gewerblichen) Unfallrenten: bei Unfällen aus den Jahren 1885—1900: 90 Prozent, 1901—1915: 70 Prozent, 1916—1920: 40 Prozent. Den Hinterbliebenen verunglückter landwirtschaftlicher Arbeiter wird zu ihren Renten bei Unfällen aus den Jahren 1885 bis 1900: 80 Prozent, 1901—1915: 60 Prozent, 1916—1919: 40 Prozent, gewerblicher Arbeiter wird zu ihren Renten bei Unfällen aus den Jahren 1885—1900: 60 Prozent, 1901—1915: 40 Prozent, 1916—1919: 20 Proz. des Monatsbetrages der laufenden Rente gewährt.

e.— **Veruntreuungen bei der Städtischen Sparkasse in Elberfeld.** Zur Vermeidung von falschen Gerüchten bittet uns die Stadtverwaltung um Aufnahme folgender Erklärung: Bei den Jahresabschlußarbeiten für das Geschäftsjahr 1919 wurden bei der Städtischen Sparkasse Elberfeld Differenzen festgestellt, die nicht sogleich aufgeklärt werden konnten. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß es sich um Veruntreuungen durch einen bei der Scheckabteilung während des Krieges beschäftigten, Ende Dezember 1919 ausgeschiedenen Kassierer handelte. Die strafrechtliche Verfolgung ist seit längerer Zeit eingeleitet. Die Verhandlungen sind noch nicht endgültig abgeschlossen. Die Stadt ist gegen Veruntreuungen versichert. Die Unterschlagungen sind dadurch möglich gewesen, daß, wie in allen privaten und behördlichen Betrieben, so auch bei der Sparkasse, während des Krieges und auch zeitweise noch nach Beendigung des Krieges, ein Mangel an verantwortlichen Beamten bestand. In Stellungen, die bei normalen Zeiten nur mit zuverlässigen Beamten besetzt werden, mußten Personen beschäftigt werden, die nicht genügend erprobt waren. Die ihm so übertragene Vertrauensstellung hat der Angestellte, der ein ausgezeichneter, befähigter Fachmann war, nun zu Veruntreuungen benutzt, die außerordentlich geschickt und raffiniert durchgeführt worden sind.

e.— **Weitere Beschlagnahmungen des Wucheramts.** Von Beamten des Wucheramts wurden bei einem hiesigen Mann 9400 ausländische Zigaretten beschlagnahmt und dem Hauptzollamt hier übergeben. Ferner wurden am hiesigen Hauptbahnhof beschlagnahmt: 439 Pfund Margarine, 50 Pfund Schmalz, 68 Pfund Schweinefettfisch, 96 Pfd. Kalbfleisch, 74 Pfd. Weizenmehl und 95 Stück Leerseife. Die Lebensmittel wurden dem hiesigen städtischen Lebensmittelamt und die Seife dem Reichsamt für pflanzliche und tierische Oele und Fette, Frankfurt a. M., überwiesen.

e.— **Reiche Beute machten Einbrecher nachts bei einer Firma** in der Boltenburgstraße. Sie drangen von der Straßenseite durch ein Kellergeschoß in den Lagerraum ein und stahlen acht Rollen Möbelstoffe im Werte von 100- bis 120 000 Mark. Gestohlen wurde ferner eine Schreibmaschine, Marke Continental, Nr. 88 502.

Barmen, 12. Juni.

e.— **Der Paketverkehr mit Finnland und Spanien.** Die Beförderung von Postpaketen nach Finnland auf dem Seewege über Stettin ist wieder aufgenommen. Die Dampfer verlassen Stettin jeden zweiten Samstag bei Tagesanbruch, beginnend mit Samstag dem 12. Juni. — Für Postpakete nach Spanien kann der kürzlich eingerichtete Beförderungsweg über Hamburg mit deutschen Schiffen der Oldenburg-Portugiesischen Dampfschiffs-Rederei wegen der in Spanien aufgetretenen Schwierigkeiten nicht benutzt werden.

e.— **Aufhebung von behördlichen Sicherungsmaßnahmen.** Der Oberpräsident der Provinz Westfalen als Regierungskommissar gibt bekannt, daß alle vom Wehrkreiskommando 6 für die Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit erlassenen Verordnungen (Verbot von Ansammlungen und Aufenthalt auf Straßen, Genehmigung von Umzügen und Versammlungen, Beschränkungen der Pressefreiheit usw.) aufgehoben worden sind.

b.— **Annahme von Geschäftsordnungen.** Bei der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk sind die nachstehend aufgeführten Anfragen, zum Teil in ausländischer Sprache, aus dem Inlande und Auslande eingegangen. Die einzelnen Schreiben können Interessenten auf der Barmer Geschäftsstelle der Handelskammer, Cleferstraße 10, zur Kenntnisnahme vorgelegt werden: 1. Ausländische Nachfrage nach Waren: Nähmaschinen für Lederzusammensetzen, Lederbänder (12), Leinöle, Roulettes, Pistons, Zentrifugal-Knöpfe (...), Osenringe, Schnürsenkel (28). 2. Vertretung deutscher Industrien im Auslande: Waren aller Art in Serben-Jugoslavien (21), Waren aller Art in England (24), Waren aller Art in Ungarn, Balkanländer (27), Spitzen in Paris (33). 3. Ausländisches Angebot ausländischer Waren: Mandeln, Haselnüsse, Samen (20), Lebensmittel, chemische Artikel, Rohstoffe, Gummi, Schellack, Schellacklösungen von der ...Spanien (29), Orangen, Zitronen, Orangen, Mandarinen, Apfelsinen, Bonbons, Suppe usw. (34), Kautschuk, Guttapercha, Balatagummi, Gummi in Pulver und Blättern, Seifenwurzeln, Kork, roh Zitronensaft (31), Exportsackergamentpapier, Gummipergamentpapier, Wachspapiere (32), Lieferung von Rohstoffen im Austausch gegen Fertigerzeugnisse (34). 4. Ausländische Nachfrage nach deutschen Waren: Chemische Erzeugnisse, Anilinfarben (23), Spitzen, Einsätze, Stoffe für Damenwäsche (35), Hosenträgerbänder (37), Schellack (38).

b.— **Verborgenes Gehalt.** Ein Konditor in der Alleestraße hatte sogenannte Berliner Ballen hergestellt und damit einem Verbot zuwidergehandelt. Beamte der Bucherstelle hatten hiervon erfahren, stellten ihm einen Besuch ab und beschlagnahmten den ganzen Vorrat von 37 Stück. Sie wurden dem Kindererholungsheim in Schalksmühle überwiesen. Gegen den Konditor wurde Anzeige erstattet. — Am Hauptbahnhof wurden zwei Schiebkörbe mit annähernd zwei Zentner Mehl beschlagnahmt, die unter einer falschen Adresse hier ankamen. Das Mehl wurde der zuständigen Wirtschaftsstelle zugeführt.

b.— **Beschlagnahmen.** Wurden über größere Mengen Körnerfrucht sowie in der Gepäckkammer des Bahnhofs Barmen-Unterbarmen ein Gepäckstück, das einem Rentschuher gehörte und einen Zentner Weizenmehl enthielt.

Letzte Telegramme.

Ein Vorschlag der Deutschen Volkspartei.

BB. Berlin, 11. Juni. Der „Lokal-Anz." schreibt: Zu den Kreisen der Deutschen Volkspartei wird die Frage erörtert, ob es nicht möglich sei, eine tragfähige Fachministerium zustande zu bringen. Während also die Ministerposten mit Nichtparlamentariern besetzt werden, sollen Mitglieder des Parlaments die Kontrolle ausüben und die Verbindung zwischen Parlament und Reichskabinett aufrechterhalten. Es ist anzunehmen, daß die bürgerlichen Parteien mit diesem Gedanken einverstanden sind. Auch die Demokraten dürften sich kaum der Tatsache verschließen, daß so eine Basis gefunden wäre, auf der sie mit den bürgerlichen Parteien zusammengehen könnten. Anders liegen die Dinge bei den Mehrheitssozialisten. Aber auch hier darf man nicht übersehen, daß maßgebende Persönlichkeiten innerhalb dieser Partei sehr wohl die Vernunft eines solchen Vorschlages anerkennen und auf ihre Fraktionskollegen einwirken dürften, auf dieser Grundlage mit den bürgerlichen Parteien zusammenzugehen.

Ein Berliner Zentrumsmandat.

BB. Berlin, 11. Juni. Eine nachmalige Nachprüfung des Wahlergebnisses aus Potsdam II hat, wie die „Germania" meldet, nunmehr für Berlin—Potsdam II zusammen die Zahl von 60 403 Zentrumsstimmen ergeben. Dadurch ist der Zentrumskandidat Pfeiffer gewählt. Dieses Resultat ist endgültig. Wieweit hierdurch das Ergebnis der Reichsliste beeinflußt wird, kann man heute noch nicht sagen.

Preußischer Verfassungsausschuß.

WPB. Berlin, 11. Juni. Der preußische Verfassungsausschuß nimmt, unbeeindruckt durch die politische Lage, seine Beratungen Dienstag wieder auf.

Fristverlängerung.

GA. Paris, 11. Juni. (Eig. Meld.) Der „Temps" meldet: In der heutigen Botschafterkonferenz wurde beschlossen, daß die Frist, die der deutschen Regierung für die Beantwortung des schleswigschen Vertrages gesetzt wurde, verlängert werden soll. Die dänische Regierung ihrerseits hat in der festgesetzten Frist, die gestern ablief, geantwortet.

Neue Eisenbahnergewerkschaft.

WTB. Berlin, 11. Juni. Die Versammlung von Vertretern aller Parteigruppen der Reichseisenbahn hat die Gründung einer einheitlichen Allgemeinen Gewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und -Arbeiter beschlossen. Die neue Gewerkschaft umfaßt rund 300 000 Mitglieder, ist parteipolitisch neutral und steht auf dem Standpunkt des Koalitionsrechts.

Ein polnischer Sieg.

WTB. Warschau, 11. Juni. („Deutsch-polnischer Pressedienst".) Im polnischen Heeresbericht vom 10. Juni heißt es: Die am 10. Mai begonnene große Schlacht an der Beresina, die von beiden Seiten mit ungeheurer Kraftanspannung geführt wurde, ist gestern mit unserem endgültigen Siege abgeschlossen worden. Es wurden bisher über 300 (!) Gefangene und 27 Maschinengewehre gezählt.

Giolittis Auftrag.

GA. Mailand, 11. Juni. (Eig. Meld.) Heute vormittag wurde Giolitti vom König in längerer Audienz empfangen und erhielt sofort den Auftrag, das Kabinett zu bilden. Von allen Parteien wurde die Unterstützung Giolittis beschlossen, mit Ausnahme der Sozialisten und der nationalistischen Partei des Parlaments.

Englischer Steuererfolg.

WTB. Amsterdam, 11. Juni. In Birmingham sagte Bonar Law gestern in einer Rede, in der er die Politik der Koalitionsregierung verteidigte, daß durch die direkte Besteuerung des wohlhabenden Klassen zwei Milliarden Pfund Sterling aufgebracht worden seien, was einzig dastehe.

Essad Pascha wittert Morgenluft.

WTB. Rom, 11. Juni. Ein Telegramm aus Valona an den „Temps" bezeichnet die dortige Lage als stationär. Die Stadt sei von den Rebellen umzingelt, die bis zwei Kilometer herangekommen sind und die von den Italienern verlassenen Stellungen besetzten. Der italienische Befehlshaber ließ Verteidigungsstellungen auswerfen. „Temps" fügt hinzu, daß zwischen Essad Pascha und der Belgrader Regierung ein Abkommen zustande gekommen sei. Nach diesem soll Essad Pascha seinen ganzen Einfluß in Albanien für Südslawien einsetzen, wofür sie ihrerseits die Unabhängigkeit Albaniens sichert und Essad Pascha zum Gegenkönig auf [illegible] erhebt. Nach Essad Pascha Ableben würden seine Söhne auf den albanischen Thron und Südslawien [illegible].

Explosionsunglück.

WTB. Temesvar, 11. Juni. (Drahtb.) Auf der Grube „Ungaria" des der Staatseisenbahngesellschaft gehörenden Bergwerks „Anina" ist das Dynamitdepot [illegible] explodiert. Bisher wurden 133 Leichen geborgen. Außerdem wurden 28 Bergleute mit schweren Gasvergiftungserscheinungen ins Krankenhaus gebracht. 20 Bergleute werden noch vermißt.

Wieder eine beraubte Fürstengruft.

TU. Saarbrücken, 10. Juni. (Drahtb.) Räuber erbrachen die nassauische Fürstengruft in der St. Annenkirche in Saarbrücken und stahlen Edelmetallgegenstände, sowie Prunkgefäße.

Handels-Nachrichten.

b. Die Düsseldorfer Börse verkehrte bei fester Grundstimmung in nicht einheitlicher Haltung. Auf dem Kohlenzechenmarkt zeigte sich großes Interesse für schwere Werte, die fast ausnahmslos im Kurse anziehen konnten. Besonders Konstantin der Große, Ewald, Graf Bismarck und Helene Amalie. Von mittleren Werten waren Aplerbecker Metall lebhaft gesucht. Auch Hochbergwerksaktien waren gegenüber den starken Aufwärtsbewegung der letzten Tage eine teilweise Abschwächung ein. Verschiedene der am meisten gestiegenen Werte mußten einen Teil ihrer Kursgewinne wieder abgeben, während einzelne schwere Werte um 3000—1000 Mark neuerdings im Kurse anzogen. Auch in mittleren Werten entwickelte sich zu steigenden Kursen wieder ein lebhaftes Geschäft.

b. Die Preise für ausländische Zahlungsmittel zogen gestern abend an der Kölner Börse wieder etwas an. Englische Pfundnoten wurden mit 155—156¼ bezahlt (152¾ bis 154), französische Noten mit 295—302 (300—302), belgische Noten mit 317—320 (313—315), holländische Noten mit 1415—1435 (1407½—1430), schweizerische mit 700—715 (700—710), rumänische mit 35 (0), amerikanische mit 40—41 (39—39½).

GA. **Die Ausfuhrabgaben.** Berlin, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Es muß darauf hingewiesen werden, daß unmittelbare Anträge von Verbänden und Einzelfirmen auf Aenderung der Tarifsätze für Ausfuhrabgaben nur bei den Außenhandelsstellen, keinesfalls beim Reichswirtschaftsministerium oder dem Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung zu stellen sind. Selbstverständlich müssen alle Anträge mit genauen ziffernmäßigen Unterlagen begründet sein. Nähere Auskünfte erteilen die Außenhandelsstellen.

b. Ueber die Lage im Rheinkohlenbergbau äußerte sich in der heutigen Gewerkenversammlung der Gewerkschaft Heinrich Gustav Bergassessor Ziawel. Er wies darauf hin, daß die Gewerkschaft im vergangenen Jahre unter den Folgen der Umwälzung in unserer Kohlenförderung noch unter den vor 20 Jahren erreichten Stand zurückgeworfen worden sei. Wie sich die Verhältnisse weiter entwickeln würden, lasse sich schwer übersehen. Man stehe noch mitten in der Umwälzung, und der Kohlenbergbau werde vielleicht besonders zu leiden haben, weil bei ihm die Ausgaben für Löhne und Vergleichen einen viel höheren Prozentsatz des Verkaufswertes der Erzeugung ausmachten, als bei jeder anderen Industrie. Bei der steigenden Kohlenförderung werde man wieder mit der alten Hauptnot des Wagenmangels zu rechnen haben, denn die Eisenbahnverwaltung wisse auch heute diesen Schwierigkeiten noch nicht zu begegnen. In einer kürzlich mit dem Eisenbahnminister abgehaltenen Besprechung habe dieser auf die bestimmten Vorschläge der Bergbauvertreter nur ausweichend geantwortet und eine spätere Beantwortung der Vorschläge in Aussicht gestellt. Bei der Gewerkschaft seien auch Käufe, wenn auch anscheinend nur wenige, in ausländischen Besitz übergegangen. Man beschäftige sich, zur Verhütung einer Ueberfremdung, eine Satzungsänderung, wonach nur solche Personen in den Grubenvorstand gewählt werden können, die mindestens 10 Jahre ununterbrochen Gewerken gewesen sind. Schließlich genehmigte die Versammlung noch ein Abkommen mit dem Mülheimer Bergwerksverein, wodurch die seit langer Zeit strittigen Besitzverhältnisse eines 3,6 Millionen Tonnen Kohlen enthaltenden Längenfeldes dahin geregelt werden, daß jedes Unternehmen die Hälfte dieses Kohlenvorkommens erhält.

Aktiengesellschaft für Kurbau, Badehaus- und Quellenbetrieb in Bad Königsborn. In die Verwaltung der Gesellschaft Königsborn waren in der neuesten Zeit mehrfach Anträge auf Erwerb des ganzen Unternehmens oder der ausschlaggebenden Mehrheit des Aktien herangetreten. Wie erklären heute aber, daß die Verhandlungen bisher kein Ergebnis gezeitigt haben, und daß es den verschiedenen Bestrebungen auch nicht gelungen ist, durch Aufkäufen von Aktien eine beträchtliche Mehrheit zu erwerben.

Lüdenscheider Metallwerke A.-G., Lüdenscheid. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 1,8 Millionen Mark durch Ausgabe von 1 450 000 Mark Stammaktien und 350 000 Mark Vorzugsaktien. Die Stammaktien werden von einem Bankenkonsortium unter Führung der Darmstädter Bankfiliale Wiesbaden zu 110 Prozent übernommen und den alten Aktionären zu 120 Prozent im Verhältnisse von 2 : 1 angeboten. Die Vorzugsaktien, die sechsfaches Stimmrecht haben, werden zum gleichen Kurse von dem Konsortium übernommen und 10 Jahre gesperrt. Beide Aktien sind ab 1. April 1920 dividendenberechtigt. Der Erlös wird zur Stärkung der Betriebsmittel verwendet. Der Geschäftsgang ist nach wie vor befriedigend.

Friedrich Wilhelm, Lebensversicherungs-A.-G., Berlin. Nach dem Abschluß für das Geschäftsjahr 1919 ergibt sich nach Ausscheidung aller Abgänge ein Endbestand von 3 442 620 Policen mit 1425,2 Millionen Mark (im Vorjahre 1180,2 Millionen Mark) Versicherungssumme und 1 633 252 Mark (1 501 577 Mark) Jahresrente. Der Ueberschuß beträgt 12,8 Millionen Mark (12,9 Millionen Mark). Davon sollen 11,2 Millionen Mark (wie im Vorjahre) den Versicherten überwiesen und die Aktionäre 540 000 Mark gleich 135 Mark auf jede Aktie (in den sechs Vorjahren je 180 Mark) erhalten, zugunsten der Angestellten 143 315 Mark verwendet und der Rücklage für entwertende Wertpapiere und Beteiligungen 198 819 Mark zugewiesen werden. Von den Versicherten erhalten die Mitglieder des Gesamtverbandes A 21 Prozent (im Vorjahre 24 Prozent) der Jahresprämie, die des Verbandes D wieder 33 Prozent der Jahresprämie. Im Verbande B wird der einfache Einheitssatz von 2% Prozent (wie bisher) eine weitere Dividende bis zu 7½ Prozent der Jahresprämie gewährt, im Verbande E wieder eine solche von 2% bis 6 Prozent Stammbonus. Die Versicherten des Verbandes C erhalten 20 Prozent (25 Prozent) der Jahresprämie.

Berliner Lebensversicherungs-Gesellschaft (Alte Berlinische von 1836). Der gesamte Versicherungsbestand ist auf 899 140 Mark am Ende des Geschäftsjahres 1919 gestiegen. Die Einnahme an Prämien und Zinsen erhöhte sich im Jahre 1919 auf 57,3 Millionen Mark. Der Gesamtüberschuß beträgt 3 679 714 Mark (im Vorjahre 2 996 325 Mark). Die Gewinnsätze für die Aktionäre und die Versicherten sind die gleichen geblieben wie im Vorjahre. (In den fünf Vorjahren wurden je 36 Prozent gleich 168 Mark Dividende verteilt.)

b. **Steigerung der belgischen Kohlenförderung.** Während die Ruhrkohlenförderung im Monat immer noch um beinahe 3 Millionen Tonnen hinter der Friedensförderung zurückbleibt, hat die belgische Kohlenförderung den Friedensstand bereits wieder erreicht. Sie betrug im März 2 605 750 Tonnen, das sind 106 Prozent der Förderung im März 1913 und im April 1 900 750 Tonnen oder 95,45 Prozent der Förderung im gleichen Monat des Jahres 1913.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Löhr.
Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil: W. H. Löhr; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Otz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 69a.
Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.
Zum Abdruck gelangende Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Formamint-Tabletten
vernichten die Bakterien in Mund und Rachen und verhüten
Schutz vor Ansteckung
a147

Graupen • Bier • Milch!

Nicht 5200000 Zentner Gerste,

wie in einem dieser Tage in ganz Deutschland verbreiteten abstinenten Flugblatt behauptet wird,

sondern nur 2630000 Zentner Gerste

sind dem deutschen Braugewerbe in dem laufenden Wirtschaftsjahr 1919/20 von dem Reichswirtschaftsministerium zugewiesen. Das ist noch nicht einmal 8 % des Friedensverbrauches! Wenn diese Menge zu Graupen verarbeitet würde, so würde das im **ganzen Jahre auf den Kopf der Bevölkerung noch nicht einmal 3 Pfund Graupen ergeben.** Da Graupen zu 10 % unverdaulich sind, ergäben sich

für eine Woche etwa 25 Gramm Graupen,

ungefähr das Gewicht einer ganz kleinen Kartoffel!

Die Graupe in Ehren! Sie leistet für unsere Ernährung wertvollste Dienste. Aber es besteht ja Ueberproduktion an Graupen! Und

wegen 2—3 Löffel Graupen wöchentlich

soll — nach dem Wunsche der Abstinenten,

Soll es in Deutschland kein Glas Bier mehr geben?!
Sollen unsere Kinder weniger Milch bekommen?!
Soll das deutsche Braugewerbe vernichtet werden?!
Sollen hunderttausende Arbeiter mit ihren Angehörigen brotlos gemacht werden?!
Sollen die Auslandswerte schaffenden Ausfuhrbrauereien stillgelegt werden?!

Es ist den Abstinenten sehr gut bekannt, daß, wie die Ernährungswissenschaft festgestellt hat,

der Nährwert der Gerste 65—70% im Bier erhalten bleibt.

Die Autorität der deutschen ernährungsphysiologischen Forschungen, die in der ganzen Welt anerkannt sind, wagen sie nicht anzutasten; darum **unterschlagen** sie einfach diese Tatsache!

Es ist den Abstinenten sehr gut bekannt, daß die Nebenprodukte der Bierherstellung: **Treber, Malzkeime,** Hefe

äußerst wertvolle Kraftfuttermittel

darstellen, die zurzeit um so kostbarer sind, als bekanntlich verhängnisvoller Mangel an Kraftfuttermitteln besteht. Sie **unterschlagen** diese Tatsache in ihren Flugblättern.

Sie **unterschlagen** auch die Tatsache, daß die **Milchproduktion** durch Fütterung der Milchkühe mit **Biertrebern** außerordentlich gesteigert wird. Bei vorsichtigster Berechnung stellt sich heraus, daß die Biertreber aus den 2630000 Zentnern Braugerste dieses Jahres die

Milchproduktion um 25000000 Liter Milch erhöhen.

Diese 25000000 Liter Vollmilch würden unseren Kindern fehlen, wenn die Biertreber in Fortfall kommen würden!

Und da wagen es die Abstinenten in aufreizenden Flugblättern, die Schließung aller Brauereien zu verlangen, trotz des hohen Nähr- und Erquickungswertes des Bieres, trotz der Milcherzeugung bei Treberfütterung, trotz der besseren Ausnutzung der Gerste durch Verbrauen als in Graupen oder Malzkaffee, trotz der hohen sozialen, volks- und finanzwirtschaftlichen Bedeutung des Braugewerbes.

Die Abstinenten haben **in ihrem blinden blauen Fanatismus** offenbar gar kein Verständnis für eine vernünftige Wirtschaftspolitik, die, wie alle gesunden produktiven Kräfte, so auch das Braugewerbe zum Nutzen der Gesamtheit mit Recht nach Möglichkeit fördert.

Darum: Hände weg, ihr Abstinenten, von dem deutschen Braugewerbe!

1244